

KAMINEINSATZ

QBOX 60 WOOD
QBOX 70 WOOD
QBOX 80S WOOD
QBOX 100 WOOD

Übersetzung der Originalanleitung

MCZ



8902314702

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	II
EINLEITUNG	1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN	2
2-INSTALLATION	9
3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN.....	15
4-AUSPACKEN.....	27
5 - POSITIONIERUNG.....	30
6 - VERBRENNUNGSLUFT.....	33
7 - RAUCHABZUG	34
8 - ISOLIERUNG.....	35
9 - VENTILATION	36
9-WAHL DES BRENNSTOFFS.....	40
11-FUNKTIONSWEISE.....	42
12-ERSTE EINSCHALTUNG.....	44
13 - PRÜFUNG DER VERBRENNUNG	46
14 - VENTILATOREN.....	48
15 - BRENNKAMMERTÜR.....	50
16-ZUBEHÖREILE.....	57
17-REINIGUNG	58

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

Unsere Produkte sind in Übereinstimmung mit geltenden Normen aus qualitativ hochwertigem Material und auf der Basis eines großen Erfahrungsschatzes auf dem Gebiet der Herstellungsprozesse gebaut.

Für das beste Ergebnis empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig durchzulesen.

Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist ein wesentlicher Bestandteil des Geräts: Stellen Sie sicher, dass es dem Gerät auch bei einer Abtretung an einen anderen Besitzer beigelegt wird. Bei Verlust fordern Sie bitte beim lokalen technischen Dienst eine Kopie an oder laden das Handbuch direkt von der Webseite des Unternehmens herunter.

Alle lokalen Vorschriften, einschließlich jener, die auf die nationalen und europäischen Vorschriften Bezug nehmen, müssen bei der Installation des Geräts eingehalten werden.

In Italien wird bei den Installationen von Biomasse-Vorrichtungen mit weniger als 35KW Bezug auf das Ministerialdekret 37/08 Bezug genommen, und jeder qualifizierte Installateur mit den entsprechenden Voraussetzungen muss ein Konformitätszertifikat für die installierte Anlage ausstellen. (Anlage bedeutet hier Ofen+Schornstein+Luftöffnung).

ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt dieses Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.





Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel angepasst und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes.

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung etwaige Änderungen am Gerät vorzunehmen. Die Gesellschaft schützt ihre Rechte unter strikter Einhaltung des Gesetzes.

UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND VERWENDUNG

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Bei Verlust oder Beschädigung dieses Handbuchs können Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie anfordern. Das Handbuch kann auch von der Webseite des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der „**fettgedruckte Text**“ fordert den Leser zu besonderer Aufmerksamkeit auf.
- „*Der kursiv gedruckte Text*“ wird verwendet, um auf andere Absätze dieses Handbuchs hinzuweisen oder für etwaige Zusatzklärungen.
- Ein „Hinweis“ bietet dem Leser weitere Informationen zum Thema.

SYMBOLE IM HANDBUCH

	ACHTUNG: Das Handbuch muss sorgfältig durchgelesen und verstanden werden, denn die Nichteinhaltung der Anweisungen kann ernsthafte Schäden am Gerät verursachen und den Bediener in Gefahr bringen.
	INFORMATIONEN: Die Nichteinhaltung der Vorschriften beeinträchtigt den Gebrauch des Geräts.
	BEDIENABLÄUFE: Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	HANDBUCH Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.



SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von einem zugelassenen Bediener durchgeführt werden.**
- **Das Gerät ist unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften zu installieren.**
- Es ist ausschließlich der vom Hersteller empfohlene Brennstoff zu verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden.
- Es ist streng verboten, in diesen Geräten Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe für Laternen, Diesel, Bioethanol, Flüssigkeiten zum Anzünden von Holzkohle oder ähnliche Produkte zu benutzen, um die Flamme zu entzünden oder anzufachen. Diese leicht entflammaren Flüssigkeiten müssen weit vom Gerät entfernt aufbewahrt werden, wenn es benutzt wird.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter füllen.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Gerät und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- **Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden, bzw. nachdem sie die erforderlichen Anweisungen über den sicheren Gebrauch des Geräts und die damit verbundenen Gefahren erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.**
- Bevor mit der Einstellung begonnen wird, muss der Benutzer oder jeder sonstige Bediener des Gerätes zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Der Benutzer kann nur unter Einhaltung aller in der Bedienungsanleitung dargestellten Anforderungen einen wesentlichen Beitrag zum umweltschonenden Betrieb des Wärmereizgerätes leisten.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Bitte entsorgen Sie die Asche entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.
- Nicht auf das Gerät steigen und keine Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- Das Gerät sollte jährlich und ausschließlich von einem zugelassenen Bediener gewartet werden.
- Unsachgemäßer Gebrauch oder unsachgemäße/nicht durchgeführte Wartung des Geräts können zu Gefahrensituationen und/oder fehlerhaftem Betrieb führen.
- Der Hersteller ist von jeglicher zivil- und strafrechtlichen Haftung für Schäden befreit, die durch missbräuchliche Verwendung und/oder Veränderungen/Manipulationen am Gerät und/oder seinem Zubehör entstehen.
- Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig abgenutzt sind.
- Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler, der Kundendienst oder das qualifizierte Personal liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeignete Mittel zu vermeiden, wie z.B. Wärmeschutzhandschuhe oder isolierte Bedienwerkzeuge von der Art der Vorrichtung „Kalte Hand“.**
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder zerbrochener Glasscheibe zu betreiben. Während des Betriebs müssen alle Türen des Geräts geschlossen bleiben.**
- **Wenn das Gerät nicht gebraucht wird, müssen alle Türen/Klappen/Deckel geschlossen sein.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Auftreten von Defekten oder bei unkorrektem Betrieb empfiehlt es sich, das Gerät abzuschalten.
- Bitte achten Sie darauf, dass das Gerät nicht mit Wasser in Berührung kommt,

denn es enthält unter Spannung stehende elektrische Teile.

- Reinigen Sie das Gerät nicht mit Wasser (oder anderen Flüssigkeiten), da diese in das Gerät eindringen und die elektrische Isolierung beschädigen und einen elektrischen Schlag verursachen können.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Ofens keine Reinigungsmittel, da diese die dekorativen Teile des Geräts beschädigen könnten.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum, in dem Sie sich aufhalten und in dem das Gerät installiert ist, nicht. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.
- Bei Brand des Schornsteins das Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Klappe öffnen. Danach die zuständigen Behörden verständigen.
- Das Gerät und die Verkleidung dürfen nur in trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts dürfen nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Fußböden aus brennbaren Materialien.
- Die Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls dieser aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, den Ofen mithilfe entflammbarer Stoffe anzuzünden.
- **Spannungsführende elektrische Teile: Das Gerät erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.**
- **Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen. Das Abziehen des Steckers muss so erfolgen, dass ein Bediener von jedem Punkt aus, zu dem er Zugang hat, überprüfen kann, ob der Stecker abgesteckt bleibt.**

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

INFORMATIONEN:

- Wenden Sie sich bitte für Informationen oder bei Problemen oder Fehlfunktionen an den Händler oder an Fachpersonal.
- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Beim erstmaligen Zünden ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das erstmalige Erhitzen des Lacks entsteht. Daher muss der Aufstellungsraum gut gelüftet werden.
- Überprüfen und entleeren Sie regelmäßig die zu wartenden Teile des Rauchgaskanals (z. B. die T-Verbindungsstücke).
- Das Rauchabzugssystem regelmäßig kontrollieren und reinigen lassen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Den Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte das Gerät verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät beiliegt.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Dauer, Bedingungen und Einschränkungen der vertragsüblichen Garantie von MCZ können der Garantiekarte, die dem Gerät beiliegt, entnommen werden.

Informationen zur Handhabung von Elektroschrott, in dem Batterien und Akkus vorhanden sind



Dieses Symbol, das auf dem Gerät, an Batterien und Akkus oder auch auf der Verpackung oder in den betreffenden Unterlagen abgebildet ist, zeigt an, dass das Gerät und die dazu gehörenden Batterien und Akkus am Ende ihrer Lebensdauer nicht zusammen mit dem gewöhnlichen Hausmüll gesammelt, recycelt oder entsorgt werden dürfen.

Eine nicht korrekte Handhabung von Elektroschrott, Batterien oder Akkus kann bewirken, dass die gefährlichen, in diesen Produkten enthaltenen Stoffe austreten können. Um eventuelle Schäden an der Umwelt oder für die Gesundheit zu vermeiden, bitten wir den Benutzer, dieses Gerät und/oder die dazu gehörenden Batterien oder Akkus von sonstigem Müll zu trennen und der Sammelstelle der Gemeinde für Sondermüll zukommen zu lassen. Auch der Händler kann darum gebeten werden, dass er Elektroschrott zu den in der WEEE-Richtlinie 2012/19/EU vorgesehenen Bedingungen und ihren nationalen Umsetzungen abholt.

Die getrennte Müllsammlung und die korrekte Behandlung von Elektroschrott, Batterien und Akkus tragen dazu bei, dass die natürlichen Ressourcen und die Umwelt geschützt werden und gewährleisten den Schutz der Gesundheit.

Für weitere Informationen zu den Sammelstellen für Elektroschrott, Batterien und Akkus kann man sich vorzugsweise an die für die Zulassungen zuständigen Behörden wenden.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

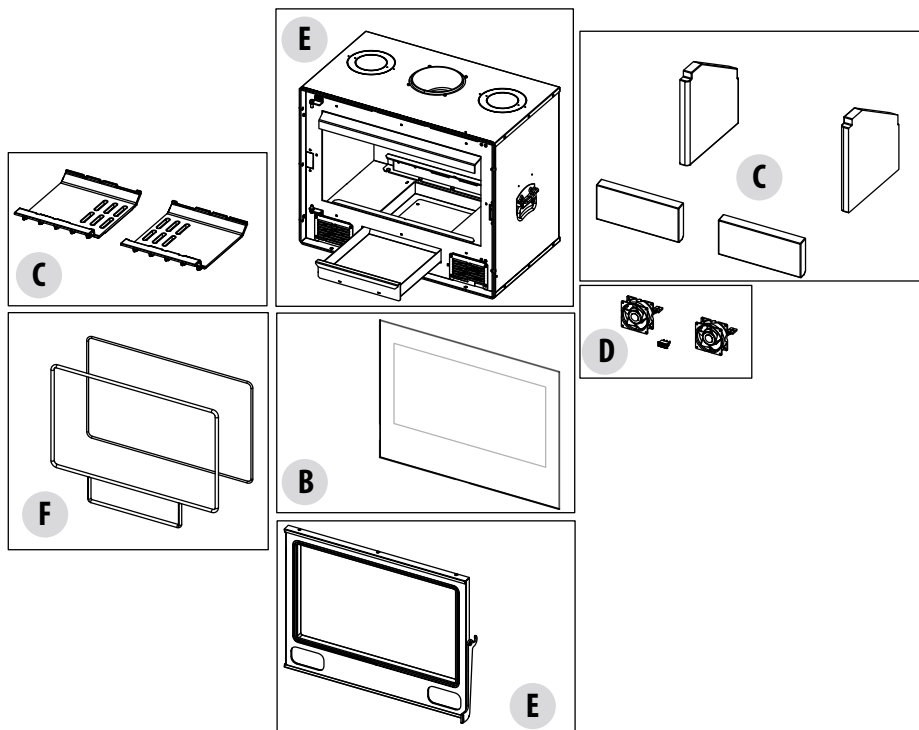
Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

In der nachstehenden Tabelle und in der dazugehörigen Explosionszeichnung sind die Hauptbestandteile aufgeführt, die im Gerät anzutreffen sind, und die Anweisungen für eine korrekte Trennung und Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer.

Insbesondere müssen die elektrischen und elektronischen Bauteile gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und den entsprechenden nationalen Umsetzungen getrennt und bei den zugelassenen Sammelstellen entsorgt werden.



1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

LEGENDA	WO ENTSORGEN	MATERIALIEN
A AUSSENVERKLEIDUNG	Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie besteht:	Metall
		Glas
		Kacheln oder Keramik
		Stein
B GLAS DER TÜR	Falls vorhanden, dieses separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem es besteht:	Glaskeramik (Feuerraumtür): als Inert- oder Mischabfall entsorgen
		Gehärtetes Glas (Feuerraumtür): im Glas entsorgen
C INNENVERKLEIDUNG	Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie besteht:	Metall
		Feuerfeste Materialien
		Dämmplatten
		Vermiculit
D ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE KOMponentEN	Gemäß der WEEE-Richtlinie 2012/19/EU und ihrer nationalen Umsetzung separat bei autorisierten Sammelstellen entsorgen.	Verkabelung, Motoren, Ventilatoren, Umwälzpumpen, Display, Sensoren, Zündkerzen, Steuerkarten, Batterien.
E METALLSTRUKTUR	Getrennt im Metall entsorgen	
F NICHT RECYCLBARE KOMponentEN	Im Mischabfall entsorgen.	z.B.: Dichtungen, Leitungen aus Gummi, Silikon oder Faserverbundwerkstoffen, Kunststoff.
G HYDRAULIKKOMponentEN	Rohre, Fittings, Ausdehnungsgefäß, Ventile. Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie bestehen:	Kupfer
		Messing
		Stahl
		Andere Werkstoffe

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

Unsere Geräte für feste Biobrennstoffe (nachstehend als „Geräte“ bezeichnet) wurden unter Einhaltung der Vorschriften der folgenden europäischen Normen, die durch die EU-Verordnung Nr. 305/2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten harmonisiert wurden, geplant und gebaut:

DIN EN 14785: „Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets“

DIN EN 13240: „Raumheizer für feste Brennstoffe“

DIN EN 13229: „Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe“

DIN EN 12815: „Herde für feste Brennstoffe“

Außerdem erfüllen die Geräte die grundlegenden Anforderungen der **EcoDesign-Richtlinie 2009/125/EG** und, wo zutreffend, der folgenden Richtlinien:

2014/35/EU (LVD - Niederspannungsrichtlinie)

2014/30/EU (EMV - Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit)

2014/53/EU (RED – Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt)

2011/65/EU (RoHS)

Die EG-Konformitätserklärung, die Leistungserklärung gemäß EU-Verordnung 305/2011 und alle anderen Dokumente für die Zertifizierung des Geräts können durch Scannen des QR-Codes auf dieser Seite (auch auf dem Produktetikett zu finden) oder durch Zugriff auf die Internetseite www.mczgroup.com/support/mcz heruntergeladen werden.



Nach diesen Angaben möchten wir Ihnen gerne Folgendes mitteilen:

- **Dieses Handbuch und das technische Datenblatt, die beide auch auf unserer Website abgerufen werden können**, enthalten alle für die Auswahl des Geräts, dessen fachgerechte Aufstellung und die Bemessung der Abgasanlage erforderlichen Angaben und Informationen;
- Die Geräte müssen von einem zugelassenen Bediener und unter Einhaltung der Anweisungen in diesem Handbuch sowie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen, der im Aufstellungsland geltenden Bestimmungen für die Installation und Wartung **installiert, kontrolliert und gewartet** werden, damit die Heizanlage wirksam und für die Bedürfnisse des Wohngebäudes richtig ausgelegt ist.
- **Wenn die Geräte thermischem Stress ausgesetzt werden**, also einige Stunden im Dauerbetrieb bei hohen Leistungen (zum Beispiel 3, 4 Stunden pro Tag auf der Leistungsstufe P4 oder P5), empfehlen wir eine dem Betriebszustand des Geräts entsprechend häufigere Reinigung und die Verkürzung des Intervalls zwischen zwei aufeinanderfolgenden saisonbedingten Reinigungen. Außerdem weisen wir darauf hin, dass bei solchen Betriebsbedingungen die Gefahr einer vorzeitigen Abnutzung des Geräts steigt, insbesondere was die Bauteile betrifft, die der direkten Hitze der Flammen ausgesetzt sind (zum Beispiel die Brennkammer), deren ursprünglicher Zustand Veränderungen und Verschlechterungen erfahren könnte, die unter anderem eine auf die mechanische Ausdehnung zurückzuführende Geräuschentwicklung während des Betriebs verursachen könnten.

Bei Nichtbeachtung der oben angegebenen Anweisungen lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

2-INSTALLATION

VORBEMERKUNG

Die Installation der Heizungsanlage (Wärmeerzeuger + Verbrennungsluftzufuhr + Entlüftungssystem für Verbrennungsprodukte + eventuelle hydraulische/raumluftechnische Anlage) muss unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften ¹ erfolgen und von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der dem Verantwortlichen für die Anlage eine Konformitätserklärung für die Anlage selbst ausstellt und die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den daraus resultierenden einwandfreien Betrieb des Geräts übernimmt.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht den geltenden Vorschriften und Gesetzen entsprechen, oder für unsachgemäßen Gebrauch des Geräts.

Im Speziellen muss sichergestellt werden, dass:

- Der Raum für die Aufstellung des Geräts geeignet ist (Tragfähigkeit des Fußbodens, Vorhandensein oder Möglichkeit der Installation einer geeigneten elektrischen/hydraulischen/raumluftechnischen Anlage, wenn vorgesehen, mit einem Volumen, das den Eigenschaften des Geräts entspricht, usw.);
- Das Gerät an ein korrekt dimensioniertes Rauchabzugssystem gemäß EN 13384-1 angeschlossen ist, das raßbrandbeständig ist und die auf dem Typenschild vorgeschriebenen Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden;
- Eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft zum Gerät vorhanden ist;
- Andere installierte Verbrennungsgeräte oder Absaugvorrichtungen den Raum, in dem das Gerät installiert ist, nicht um mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unter Unterdruck setzen (nur bei luftdichten Installationen ist ein Unterdruck von maximal 15 Pa im Raum zulässig).

¹ Die nationale Referenznorm für die Installation von Haushaltsgeräten ist UNI 10683 (IT) - DTU NF 24.1 (FR) - DIN 18896 (DE) - NBN B 61-002 (BE) - Real Decreto 1027/2007 (ES)

Insbesondere wird empfohlen, die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien strikt einzuhalten, um ernsthafte Schäden für die Gesundheit von Menschen zu vermeiden und die Unversehrtheit des Wohnortes zu bewahren.

Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Wartung des Gerätes, der Rauchgasabzugskanäle und des Schornsteins ermöglichen.

Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.

Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten.

Mit Ausnahme von luftdichten Installationen ist das gleichzeitige Vorhandensein von Flüssigbrennstoffgeräten mit kontinuierlicher oder diskontinuierlicher Verbrennung, die ihre Verbrennungsluft aus dem Raum beziehen, in dem sie installiert sind oder von Gasfeuerungen des Typs B für die Raumheizung mit oder ohne Brauchwarmwasserbereitung in demselben Raum oder in angrenzenden Räumen ebenfalls verboten.



Unter luftdichter Installation ist zu verstehen, dass das Gerät als luftdicht zertifiziert ist und seine Installation (Verbrennungsluftkanalisierung und Anschluss an den Schornstein) in Bezug auf die Installationsumgebung luftdicht ausgeführt wird.

Eine luftdichte Installation verbraucht den Sauerstoff in der Luft nicht, da die gesamte Luft von außen zugeführt wird (bei entsprechender Kanalisierung); das Gerät kann daher im Inneren aller Wohnbauten installiert werden, bei denen ein hoher Isolierungsgrad erforderlich ist, wie zum Beispiel bei den „Passivhäusern“ oder bei denjenigen „mit hoher Energieleistung“. Dank dieser Technologie besteht überhaupt kein Risiko einer Rauchgasemission in den Raum, und die Luftöffnungen im Installationsraum mit den dazugehörigen Gittern sind nicht nötig.

Infolgedessen gibt es im Raum auch keine kalten Luftströmungen mehr, die eine mehr oder weniger ungemütliche Atmosphäre erzeugen und den gesamten Wirkungsgrad der Anlage automatisch verringern. Der luftdichte Ofen kann auch in einer luftdichten Installation installiert werden und ist damit kompatibel, wenn eine Zwangslüftung vorhanden ist oder in Räumen, die im Vergleich zum Außenbereich einen Unterdruck aufweisen.

2-INSTALLATION

Zuluftöffnung

Es ist zwingend erforderlich, eine geeignete Zuluftöffnung für Außenluft vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Geräts garantiert. Die Luftzufuhr zwischen dem Außenbereich und dem Installationsraum kann durch eine freie Luftöffnung oder durch eine direkte Luftkanalisierung ins Freie erfolgen³.

Die freie Zuluftöffnung muss:

- Sich in Fußbodennähe befinden
- Immer mit einem Außengitter so geschützt werden, dass sie von keinem Gegenstand verstopft werden kann
- Eine freie Oberfläche von mindestens 80 cm² haben

Das Vorhandensein anderer Absaugvorrichtungen im gleichen Raum (z. B. kontrollierte Wohnraumlüftung, elektrischer Ventilator zum Absaugen von verbrauchter Luft, Küchen-Dunstabzugshaube, andere Öfen, usw.) kann den Raum in Unterdruck versetzen. In diesem Fall ist, außer bei luftdichten Installationen, darauf zu achten, dass bei eingeschalteter Anlage der Druck im Aufstellungsraum nicht mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unterschritten wird. Gegebenenfalls den Ansaugbereich der Zuluftöffnung vergrößern.

Die für die Verbrennung benötigte Luft kann nach außen geleitet werden, indem der Zuluftöffnung für Außenluft direkt an den Einlass der Verbrennungsluft angeschlossen wird, der sich in der Regel an der Rückseite des Geräts befindet.

Die Leitung zur Luftkanalisierung muss die folgenden Abmessungen einhalten (jeder 90°-Bogen entspricht einem laufenden Meter):

³ Im Falle einer Luftkanalisierung der Verbrennungsluft zu nicht luftdichten Geräten ist darauf zu achten, dass der Installationsraum nicht mehr als 4 Pa unter Unterdruck gesetzt wird, andernfalls ist eine zusätzliche Luftzuführung im Raum vorzusehen.

2-INSTALLATION

Unter 15 kW:

Durchmesser Luftleitung	Maximale Länge (glatte Leitung)	Maximale Länge (gewellte Leitung)
50 mm	2 m	1 m
60 mm	3 m	2 m
80 mm	7 m	4 m
100 mm	12 m	9 m

Über 15 kW:

Durchmesser Luftleitung	Maximale Länge (glatte Leitung)	Maximale Länge (gewellte Leitung)
50 mm	-	-
60 mm	1 m	-
80 mm	3 m	1 m
100 mm	7 m	4 m

2-INSTALLATION

Vorbereitungen für das Rauchabzugssystem

Das Abzugssystem für Verbrennungsprodukte ist für den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts besonders wichtig und muss gemäß EN 13384-1 korrekt dimensioniert sein.

Seine Ausführung/Anpassung/Überprüfung muss immer von einem zugelassenen Bediener durchgeführt werden, der durch die gesetzlichen Bestimmungen qualifiziert ist und der die geltenden Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, einhalten muss.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Funktionsstörungen ab, die durch ein Rauchabzugssystem verursacht werden, das nicht richtig dimensioniert wurde und nicht den Normen entspricht.

Rauchgaskanäle (Anschlussstück Rauchgasabzug)

Der Rauchgaskanal ist das Rohr, das das Gerät mit dem Schornstein verbindet.

Dieser Anschluss muss insbesondere den folgenden Vorschriften entsprechen:

- Er muss der Norm DIN EN 1856-2 entsprechen;
- Sein Querschnitt muss einen konstanten Durchmesser aufweisen und gleich oder kleiner sein als der des Geräteauslasses vom Feuerraumausgang bis zum Anschluss an den Schornstein;
- die Länge des horizontalen Abschnitts muss so gering wie möglich sein, und das Maß in Draufsicht darf nicht mehr als 4 Meter betragen;
- die horizontalen Abschnitte müssen eine Mindestneigung von 3 % gegenüber oben haben;
- die Richtungswechsel müssen einen Winkel von maximal 90° haben und leicht inspizierbar sein;
- die Anzahl der Richtungswechsel einschließlich dem für die Einschubung in den Schornstein darf, mit Ausnahme des T-Stücks im Fall eines seitlichen oder hinteren Austritts, nicht mehr als 3 betragen;
- er muss gedämmt sein, wenn er aus dem Installationsraum hinausführt;
- er darf nicht durch Räume geführt werden, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
- Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren und Rohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten.

Die Rauchgaskanäle müssen auf jeden Fall den Verbrennungsprodukten und eventuellen Kondensaten standhalten. Aus diesem Grund wird empfohlen, Rohre mit Silikondichtung oder analogen Dichtungsvorrichtungen zu verwenden, die den Betriebstemperaturen des Geräts standhalten (z.B. T200 P1) und die auch nach Abnahme der Dichtungen T400 N1 G zertifiziert sind.

Schornstein (Schornstein oder verrohrte Leitung)

Bei der Realisierung des Schornsteins müssen insbesondere die folgenden Vorschriften eingehalten werden:

- er muss den hierfür geltenden Normen entsprechen (EN 1856, EN 1857 EN 1457, EN 1806, EN 13063 ...);
- er muss aus Materialien gebaut werden, die geeignet sind, die Widerstandsfähigkeit gegenüber normalen mechanischen, chemischen und thermischen Belastungen sowie eine angemessene Wärmeisolation zu garantieren, um die Kondenswasserbildung einzuschränken;
- er muss einen überwiegend vertikalen Verlauf haben und darf auf seiner gesamten Länge keinerlei Verengungen aufweisen;
- er muss einen korrekten Abstand mittels Luftzwischenraum und Isolation von brennbaren Materialien aufweisen;
- der Teil des Schornsteins innerhalb des Hauses muss isoliert sein und kann in einem Luftschacht liegen, solange die für die Verrohrung geltenden Vorschriften beachtet werden;
- der Rauchabzugskanal wird mit dem Schornstein über ein T-Stück mit einer Auffangkammer mit inspizierbarer Reinigungsöffnung verbunden, in der sich Ruß und eventuelles Kondenswasser sammeln können.
- Sofern die Abmessungen den Betrieb unter feuchten Bedingungen vorsehen, muss ein geeignetes Auffangsystem und ein eventueller Kondenswasserablass mit Siphon eingerichtet werden.



Wir empfehlen, die Daten für die Sicherheitsabstände auf dem Schild am Schornstein zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammaren Materialien eingehalten werden müssen sowie eventuell die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterials.

Es ist verboten, den Ofen an einen Sammelschornstein oder an einen Schornstein anzuschließen, der mit anderen Verbrennungsgeräten oder Dunstabzugshauben gemeinsam genutzt wird (*).

Der direkte Auslass an der Wand oder in geschlossene Räume sowie jede andere Form des Auslasses, die nicht von den im Installationsland geltenden Vorschriften vorgesehen ist, ist verboten.

2-INSTALLATION

Schornsteinkopf

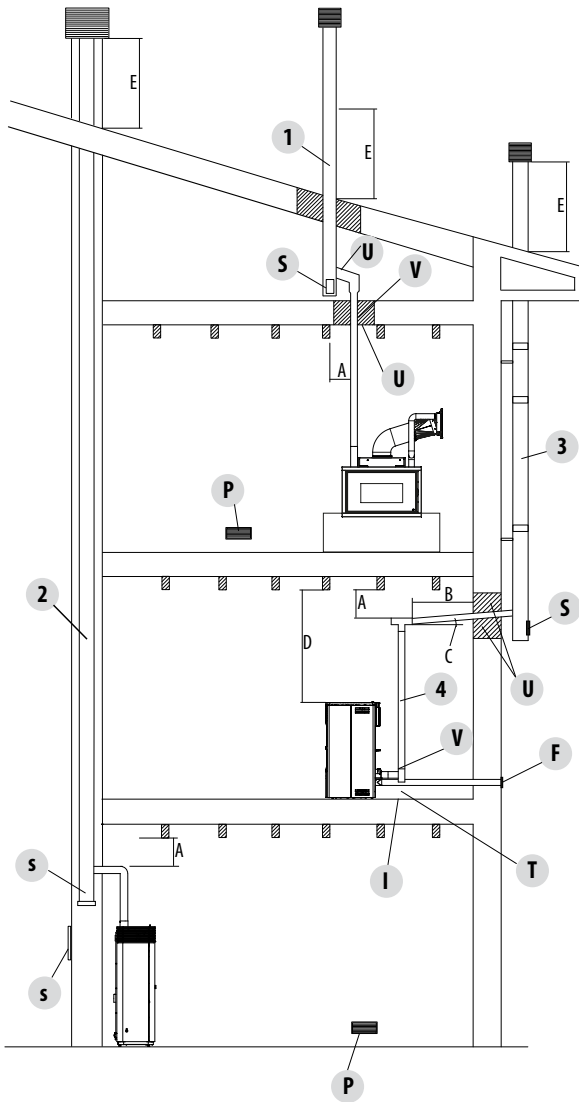
Der Schornsteinkopf, also das Endstück des Schornsteins, muss die folgenden Merkmale aufweisen:

- der Querschnitt des Rauchgasaustritts muss mindestens das Doppelte des inneren Querschnitts des Schornsteins betragen;
- er muss den Eintritt von Regen oder Schnee verhindern;
- er muss den Austritt des Rauchs auch bei Wind gewährleisten (windgeschützter Schornsteinkopf);
- die Höhe der Mündung muss außerhalb der Rückflusszone sein (*) (beachten Sie die nationalen Vorschriften zur Ermittlung der Rückflusszone);
- er muss immer mit Abstand zu Antennen oder Parabolantennen gebaut sein und darf nie als Stütze verwendet werden.

(*) Es sei denn, spezielle nationale Ausnahmen (die in der Betriebsanleitung in der entsprechenden Sprache eindeutig angegeben sind) lassen dies unter entsprechenden Bedingungen zu; in diesem Fall sind die Geräte-/Installationsanforderungen der in diesem Land geltenden einschlägigen Richtlinien/technischen Spezifikationen/Rechtsvorschriften strikt einzuhalten.

2-INSTALLATION

INSTALLATIONSBEISPIELE ⁴ (DURCHMESSER UND LÄNGEN SIND ZU BEMESSEN)



1. Installation eines Schornsteins mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von:

- Mindestens 100 mm um das Rohr herum, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder
- mindestens 300 mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung eingefügt werden. Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteins zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.

Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

2. Alter Schornstein, verrohrt mit einer externen Klappe versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren ausgeführt, das heißt mit doppelter Wand: Alles gut an der Wand verankert. Mit winddichtem Schornsteinkopf.

4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, was eine leichte Reinigung ohne den Abbau der Rohre ermöglicht

U=ISOLIERUNG

V=EVENTUELLE ZUNAHME DES DURCHMESSERS

I=INSPEKTIONSVERSCHLUSS

S=INSPEKTIONSTÜR

P=ZULUFTÖFFNUNG

T=T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS

A = ABSTAND VOM BRENNMATERIAL (SCHILD RAUCHGASKANAL)

B=MAX. 4 M

C=MIN, 3° NEIGUNG

A = ABSTAND VOM BRENNMATERIAL (GERÄTESCHILD)

E = RÜCKFLUSSZONE

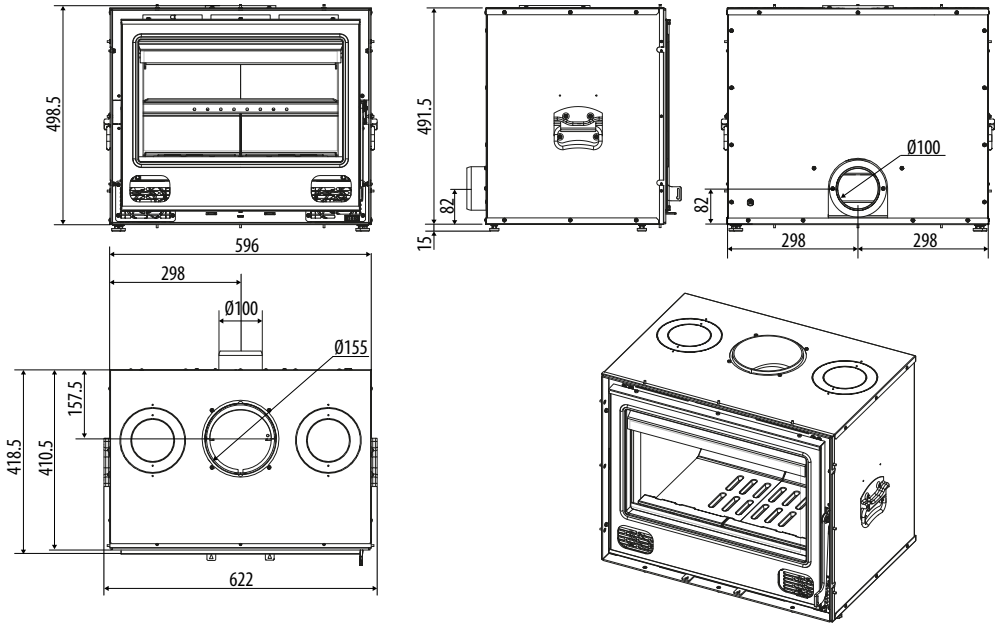
F=LUFTKANALISIERUNG

⁴ Die Abbildung zeigt typische aber nicht erschöpfende Beispiele für alle Installationsmöglichkeiten (die immer von einem zugelassenen Techniker genehmigt werden müssen)

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

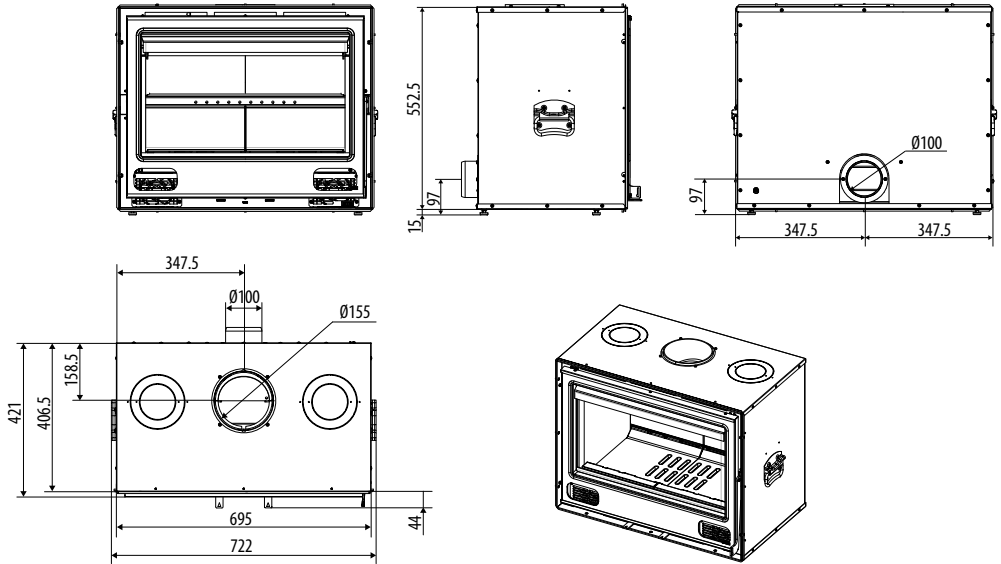
ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN QBOX 60 WOOD (Abmessungen in mm)



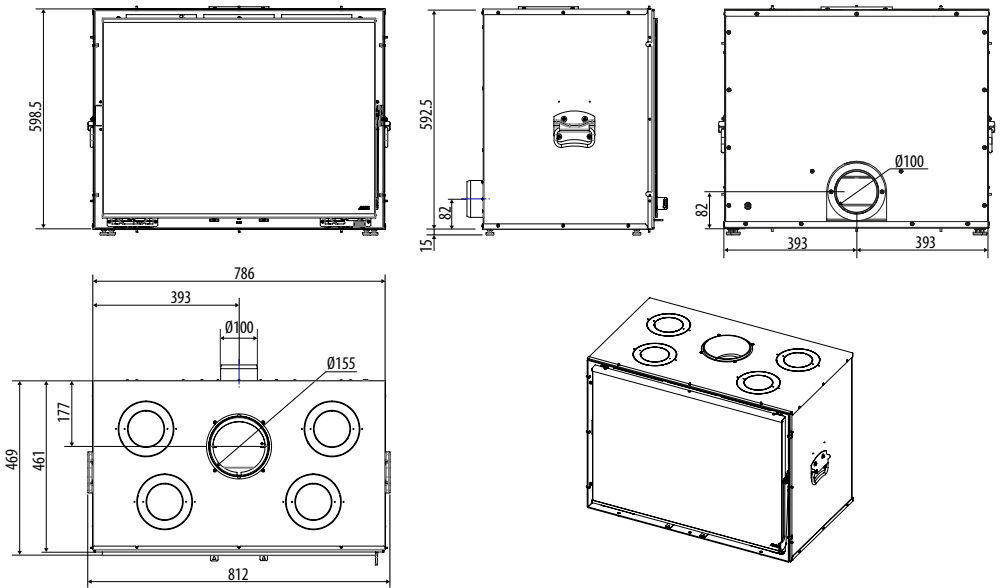
3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN QBOX 70 WOOD (Abmessungen in mm)



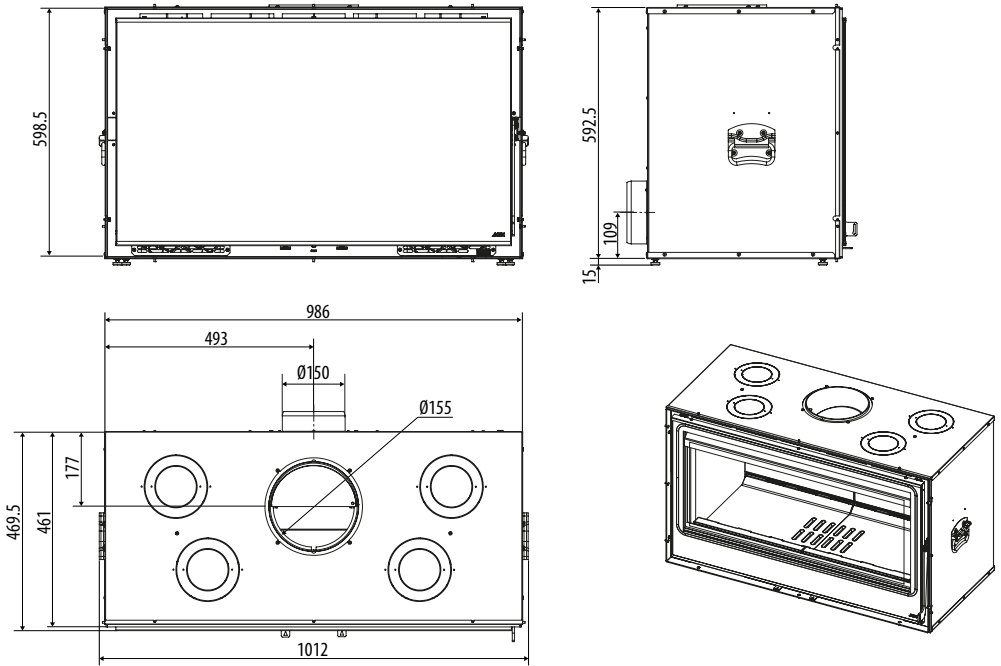
3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN QBOX 80S WOOD (Abmessungen in mm)



3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN QBOX 100 WOOD (Abmessungen in mm)



3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	QBOX 60 WOOD
Energieeffizienzklasse	A+
Brennstoffart	Brennholz
Stundenverbrauch	1,77kg/h
Nachlegezeit/Füllmenge	42 Min. / 1,7 kg
Nominale Nutzleistung:	6,6 kW (5676 Kcal/h)
Minimale Nutzleistung:	-----
Wirkungsgrad	85,1 %
Emission CO in den Rauchgasen (13% O ₂)	0,077 %
Feinstaub/OGC/Nox (13%O ₂)	24 - 65 - 130 mg/Nm ³
Abgas-Massenstrom	5,1 g/s
Rauchgastemperatur	200 °C
Empfohlener Schornsteinzug	12 Pa / 0,12 mbar
Heizbarer Rauminhalt m ³	120/55–189/35–330/20*
Rauchgasaustritt	Ø15 cm
Netto-Gewicht	91 kg
Außenluftöffnung	100 cm ²
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite) - dR	150 mm + 30 mm Isoliermaterial
Abstand vom Brennmaterial (Seite) - dS	100 mm + 30 mm Isoliermaterial
Abstand vom Brennmaterial (unten) - dB	400 mm + 30 mm Isoliermaterial
<p>Anmerkungen Gerät mit Zeitbrandfeuerstätte * Heizbares Volumen je nach verlangter Leistung pro m³ (entspricht 55-35-20 W pro m³) Für die Symbole dR/dB siehe Kapitel "Positionierung". Geprüft gemäß EN 13229 entsprechend der Richtlinie 305/2011/EWG (Bauprodukte).</p>	

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	QBOX 70 WOOD
Energieeffizienzklasse	A+
Brennstoffart	Brennholz
Stundenverbrauch	2,41 kg/h
Nachlegezeit/Füllmenge	43 Min. / 1,7 kg
Nominale Nutzleistung:	8,8 kW (7568 Kcal/h)
Minimale Nutzleistung:	-----
Wirkungsgrad	85,3 %
Emission CO in den Rauchgasen (13% O ₂)	0,076 %
Feinstaub/OGC/Nox (13%O ₂)	11 - 58 - 121 mg/Nm ³
Abgas-Massenstrom	6,8 g/s
Rauchgastemperatur	218 °C
Empfohlener Schornsteinzug	12 Pa / 0,12 mbar
Heizbarer Rauminhalt m ³	160/55–251/35–440/20*
Rauchgasaustritt	Ø15 cm
Netto-Gewicht	120 kg
Außenluftöffnung	100 cm ²
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite) - dR	150 mm + 30 mm Isoliermaterial
Abstand vom Brennmaterial (Seite) - dS	200 mm + 30 mm Isoliermaterial
Abstand vom Brennmaterial (unten) - dB	400 mm + 30 mm Isoliermaterial
<p>Anmerkungen Gerät mit Zeitbrandfeuerstätte * Heizbares Volumen je nach verlangter Leistung pro m³ (entspricht 55-35-20 W pro m³) Für die Symbole dR/dB siehe Kapitel "Positionierung". Geprüft gemäß EN 13229 entsprechend der Richtlinie 305/2011/EWG (Bauprodukte).</p>	

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	QBOX 80S WOOD
Energieeffizienzklasse	A+
Brennstoffart	Brennholz
Stundenverbrauch	2,54 kg/h
Nachlegezeit/Füllmenge	43 Min. / 1,8 kg
Nominale Nutzleistung:	9,5 kW (8170 Kcal/h)
Minimale Nutzleistung:	-----
Wirkungsgrad	85,1 %
Emission CO in den Rauchgasen (13% O ₂)	0,077 %
Feinstaub/OGC/Nox (13%O ₂)	24 - 65 - 130 mg/Nm ³
Abgas-Massenstrom	6,8 g/s
Rauchgastemperatur	226 °C
Empfohlener Schornsteinzug	12 Pa / 0,12 mbar
Heizbarer Rauminhalt m ³	173/55–271/35–475/20*
Rauchgasaustritt	Ø15 cm
Netto-Gewicht	138 kg
Außenluftöffnung	100 cm ²
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite) - dR	150 mm + 30 mm Isoliermaterial
Abstand vom Brennmaterial (Seite) - dS	200 mm + 30 mm Isoliermaterial
Abstand vom Brennmaterial (unten) - dB	400 mm + 30 mm Isoliermaterial
<p>Anmerkungen Gerät mit Zeitbrandfeuerstätte * Heizbares Volumen je nach verlangter Leistung pro m³ (entspricht 55-35-20 W pro m³) Für die Symbole dR/dB siehe Kapitel "Positionierung". Geprüft gemäß EN 13229 entsprechend der Richtlinie 305/2011/EWG (Bauprodukte).</p>	

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	QBOX 100 WOOD
Energieeffizienzklasse	A+
Brennstoffart	Brennholz
Stundenverbrauch	2,54 kg/h
Nachlegezeit/Füllmenge	43 Min. / 1,8 kg
Nominale Nutzleistung:	9,5 kW (8170 Kcal/h)
Minimale Nutzleistung:	-----
Wirkungsgrad	85,1 %
Emission CO in den Rauchgasen (13% O ₂)	0,077 %
Feinstaub/OGC/Nox (13%O ₂)	24 - 65 - 130 mg/Nm ³
Abgas-Massenstrom	6,8 g/s
Rauchgastemperatur	226 °C
Empfohlener Schornsteinzug	12 Pa / 0,12 mbar
Heizbarer Rauminhalt m ³	173/55–271/35–475/20*
Rauchgasaustritt	Ø15 cm
Netto-Gewicht	138 kg
Außenluftöffnung	100 cm ²
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite) - dR	150 mm + 30 mm Isoliermaterial
Abstand vom Brennmaterial (Seite) - dS	200 mm + 30 mm Isoliermaterial
Abstand vom Brennmaterial (unten) - dB	400 mm + 30 mm Isoliermaterial
<p>Anmerkungen Gerät mit Zeitbrandfeuerstätte * Heizbares Volumen je nach verlangter Leistung pro m³ (entspricht 55-35-20 W pro m³) Für die Symbole dR/dB siehe Kapitel "Positionierung". Geprüft gemäß EN 13229 entsprechend der Richtlinie 305/2011/EWG (Bauprodukte).</p>	

**ERFORDERLICHE ANGABEN ZU FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTEN
GEMÄSS VERORDNUNG (EU) 2015/1185 UND 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)**

Produzent: **MCZ GROUP SpA**
 Marke: **MCZ**
 Modellkennung(en): **QBOX 60 WOOD**

Indirekte Heizfunktion: **NEIN**
 Direkte Wärmeleistung: **6,6 kW**
 Indirekte Wärmeleistung: **kW**
 Harmonisierte Norm: **EN 13229:2001/A1:2003/AC:2003/A2:2004/AC:2006**
 Produktbeschreibung: **Holzeinsatz mit manueller Beschickung**

Notifiziertes Labor: **ACTECO SRL (N.B. 1880)**
Via Amman 41, 33084 Cordenons (PN), IT

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff:	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [%]	EEI [%]
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	JA	NEIN	75,0	113
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	NEIN	NEIN		
Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	NEIN		

Die in den entsprechenden Kapiteln der Bedienungsanleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und die regelmäßige Wartung befolgen. Beachten Sie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften

Energieeffizienzklasse **A+** (skalieren A++ / G)

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff:

Raumheizungs-Emissionen (mg/Nm ³ at 13% O ₂)	CO	NO _x	OGC	PM
bei Nennwärme-leistung	956	130	65	24
bei Mindestwärme-leistung				

Wärmeleistung			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	6,6	kW
Mindestwärme-leistung (Richtwert)	P_{min}		kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungs grad bei Nennwärme-leistung	$\eta_{th, nom}$	85,1	%
thermischer Wirkungs grad bei Mindest wärme-leistung	$\eta_{th, min}$		%
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärme-leistung	$e_{l, max}$	0,028	kW
Bei Mindestwärme-leistung	$e_{l, min}$		kW
Im Bereitschafts-zustand	$e_{l, sb}$		kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	JA
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	NEIN
mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle	NEIN
mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle und Tageszeitregelung	NEIN
mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle und Wochentagsregelung	NEIN
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Prä senszerkennung	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	NEIN
mit Fernbedienungsoption	NEIN

DE

MCZ GROUP

DE

ERFORDERLICHE ANGABEN ZU FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTEN GEMÄSS VERORDNUNG (EU) 2015/1185 UND 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)

Produzent: **MCZ GROUP SpA**
 Marke: **MCZ**
 Modellkennung(en): **QBOX 70 WOOD**

Indirekte Heizfunktion: **NEIN**
 Direkte Wärmeleistung: **8,8 kW**
 Indirekte Wärmeleistung: **kW**
 Harmonisierte Norm: **EN 13229:2001/A1:2003/AC:2003/A2:2004/AC:2006**
 Produktbeschreibung: **Holzeinsatz mit manueller Beschickung**

Notifiziertes Labor: **ACTECO SRL (N.B. 1880)**
Via Amman 41, 33084 Cordenons (PN), IT

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff:	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [%]	EEI [%]
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	JA	NEIN	75,0	114
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	NEIN	NEIN		
Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	NEIN		

Die in den entsprechenden Kapiteln der Bedienungsanleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und die regelmäßige Wartung befolgen. Beachten Sie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften

Energieeffizienzklasse **A+** (skalieren A++ / G)

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff:

Raumheizungs-Emissionen (mg/Nm ³ at 13% O ₂)	CO	NO _x	OGC	PM
bei Nennwärme-leistung	944	121	58	11
bei Mindestwärme-leistung	4372	84	690	35

Wärmeleistung			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	8,8	kW
Mindestwärme-leistung (Richtwert)	P_{min}	4,2	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungs grad bei Nennwärme-leistung	$\eta_{th, nom}$	85,3	%
thermischer Wirkungs grad bei Mindest wärme-leistung	$\eta_{th, min}$	80,2	%
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärme-leistung	$e_{l, max}$	0,022	kW
Bei Mindestwärme-leistung	$e_{l, min}$		kW
Im Bereitschafts-zustand	$e_{l, sb}$		kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	JA
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	NEIN
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	NEIN
mit Fernbedienungsoption	NEIN

**ERFORDERLICHE ANGABEN ZU FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTEN
GEMÄSS VERORDNUNG (EU) 2015/1185 UND 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)**

Produzent: **MCZ GROUP SpA**
 Marke: **MCZ**
 Modellkennung(en): **QBOX 80S WOOD**

Indirekte Heizfunktion: **NEIN**
 Direkte Wärmeleistung: **9,5 kW**
 Indirekte Wärmeleistung: **kW**
 Harmonisierte Norm: **EN 13229:2001/A1:2003/AC:2003/A2:2004/AC:2006**
 Produktbeschreibung: **Holzeinsatz mit manueller Beschickung**

Notifiziertes Labor: **ACTECO SRL (N.B. 1880)**
Via Amman 41, 33084 Cordenons (PN), IT

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff:	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [%]	EEI [%]
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	JA	NEIN	75,0	113
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	NEIN	NEIN		
Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	NEIN		

Die in den entsprechenden Kapiteln der Bedienungsanleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und die regelmäßige Wartung befolgen. Beachten Sie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften

Energieeffizienzklasse **A+** (skalieren A++ / G)

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff:

Raumheizungs-Emissionen (mg/Nm ³ at 13% O ₂)	CO	NO _x	OGC	PM
bei Nennwärme-leistung	956	130	65	24
bei Mindestwärme-leistung	2151	110	194	24

Wärmeleistung			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	9,5	kW
Mindestwärme-leistung (Richtwert)	P_{min}	5,6	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungs grad bei Nennwärme-leistung	$\eta_{th, nom}$	85,1	%
thermischer Wirkungs grad bei Mindest wärme-leistung	$\eta_{th, min}$	84,6	%
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärme-leistung	$e_{l, max}$	0,028	kW
Bei Mindestwärme-leistung	$e_{l, min}$		kW
Im Bereitschafts-zustand	$e_{l, sb}$		kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	JA
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	NEIN
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	NEIN
mit Fernbedienungsoption	NEIN

DE

MCZ GROUP

DE

**ERFORDERLICHE ANGABEN ZU FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTEN
GEMÄSS VERORDNUNG (EU) 2015/1185 UND 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)**

Produzent: **MCZ GROUP SpA**
 Marke: **MCZ**
 Modellkennung(en): **QBOX 100 WOOD**

Indirekte Heizfunktion: **NEIN**
 Direkte Wärmeleistung: **11,8 kW**
 Indirekte Wärmeleistung: **kW**
 Harmonisierte Norm: **EN 13229:2001/A1:2003/AC:2003/A2:2004/AC:2006**
 Produktbeschreibung: **Holzeinsatz mit manueller Beschickung**

Notifiziertes Labor: **ACTECO SRL (N.B. 1880)**
Via Amman 41, 33084 Cordenons (PN), IT

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff:	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [%]	EEI [%]
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	JA	NEIN	75,0	113
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	NEIN	NEIN		
Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	NEIN		

Die in den entsprechenden Kapiteln der Bedienungsanleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und die regelmäßige Wartung befolgen. Beachten Sie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften

Energieeffizienzklasse **A+** (skalieren A++ / G)

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff:

Raumheizungs-Emissionen (mg/Nm ³ at 13% O ₂)	CO	NO _x	OGC	PM
bei Nennwärme-leistung	1070	130	67	19
bei Mindestwärme-leistung	2861	110	265	22

Wärmeleistung			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	11,8	kW
Mindestwärme-leistung (Richtwert)	P_{min}	5,8	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungs grad bei Nennwärme-leistung	$\eta_{th, nom}$	85,2	%
thermischer Wirkungs grad bei Mindest wärme-leistung	$\eta_{th, min}$	83,8	%
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärme-leistung	$e_{l, max}$	0,057	kW
Bei Mindestwärme-leistung	$e_{l, min}$		kW
Im Bereitschafts-zustand	$e_{l, sb}$		kW








Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	JA
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	NEIN
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	NEIN
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	NEIN
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	NEIN
mit Fernbedienungsoption	NEIN

4-AUSPACKEN

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Das Verpackungsmaterial des Geräts muss korrekt gehandhabt werden, um seine Sammlung, Wiederverwendung, Verwertung und sein Recycling zu erleichtern, sofern dies möglich ist.

In der folgenden Tabelle sind eine Auflistung der möglichen Verpackungsbestandteile und die entsprechenden Angaben zu deren korrekten Entsorgung zu finden.

BESCHREIBUNG	CODIERUNG MATERIAL	SYMBOL	ANGABEN ZUM SAMMELN
HOLZUNTERLAGE	HOLZ FOR 50		GETRENNTE Sammlung
HOLZKISTE			HOLZ
HOLZPALETTE			Prüfung bei der zuständigen Behörde, wie diese Verpackung im Recyclingzentrum zu entsorgen ist
VERPACKUNG AUS KARTON	WELLPAPPE PAP 20		GETRENNTE Sammlung
ECKSTÜCK AUS KARTON			PAPIER
KARTONBOGEN			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
SACK FÜR DAS GERÄT	POLYETHYLEN LD-PE 04		GETRENNTE Sammlung
BEUTEL FÜR DIE ZUBEHÖRTEILE			KUNSTSTOFF
LUFTPOLSTERFOLIE			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
SCHUTZBOGEN			
ETIKETTEN			
POLYSTYROL	POLISTIROLO PS 06		GETRENNTE Sammlung
CHIPS			KUNSTSTOFF
			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
REIFEN	POLYPROPYLEN PP 05 POLYESTER PET 01	 	GETRENNTE Sammlung
KLEBEBAND			KUNSTSTOFF
			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde.
SCHRAUBENMATERIAL	EISEN FE 40		GETRENNTE Sammlung
KLAMMERN FÜR REIFEN			METALL
BEFESTIGUNGSBÜGEL			Prüfung bei der zuständigen Behörde, wie diese Verpackung im Recyclingzentrum zu entsorgen ist

4-AUSPACKEN



WICHTIG!

Die Aufstellung des Geräts und der Anschluss an die Rauchgasleitung müssen durch Fachpersonal erfolgen, so dass alle lokalen bzw. nationalen Bestimmungen erfüllt sind. Die Installation muss jedenfalls gemäß der Norm UNI 10683 ausgeführt werden.

Wenn das Gerät ausgepackt wird, ist zu prüfen, ob alle Teile einwandfrei funktionieren bzw. ob Transportschäden vorliegen. Jeder Schaden ist unverzüglich dem Frachtführer oder dem Händler zu melden.

Wenn das Gerät an einem schwer zugänglichen Ort installiert wird, kann sein Gewicht verringert werden, indem die Elemente des Feuerraums entfernt werden. Aber die korrekte Wiederpositionierung aller Elemente und die Ausführung dieser Arbeit dürfen ausschließlich durch Fachpersonal ausgeführt werden.

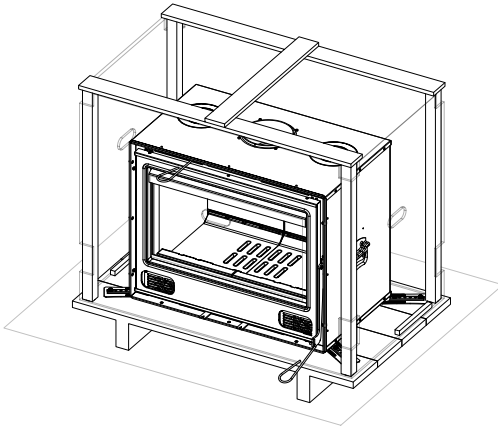
Der Hersteller haftet nicht bei Nichtbeachtung des obigen Hinweises.

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Verpackung öffnen, Gerät von der Palette entfernen und am gewählten Ort aufstellen. Darauf achten, ob es den vorgesehenen Eigenschaften entspricht.



Das Gerät darf ausschließlich AUFRECHT stehend und mit Hubwagen transportiert werden. Das Gerät nicht ziehen, weil die Stützfüße beschädigt werden könnten.



VERPACKUNG QBOX 70 WOOD

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe vor Beschädigungen geschützt werden.

Das Handling der Geräte muss stets vorsichtig ausgeführt werden. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken.

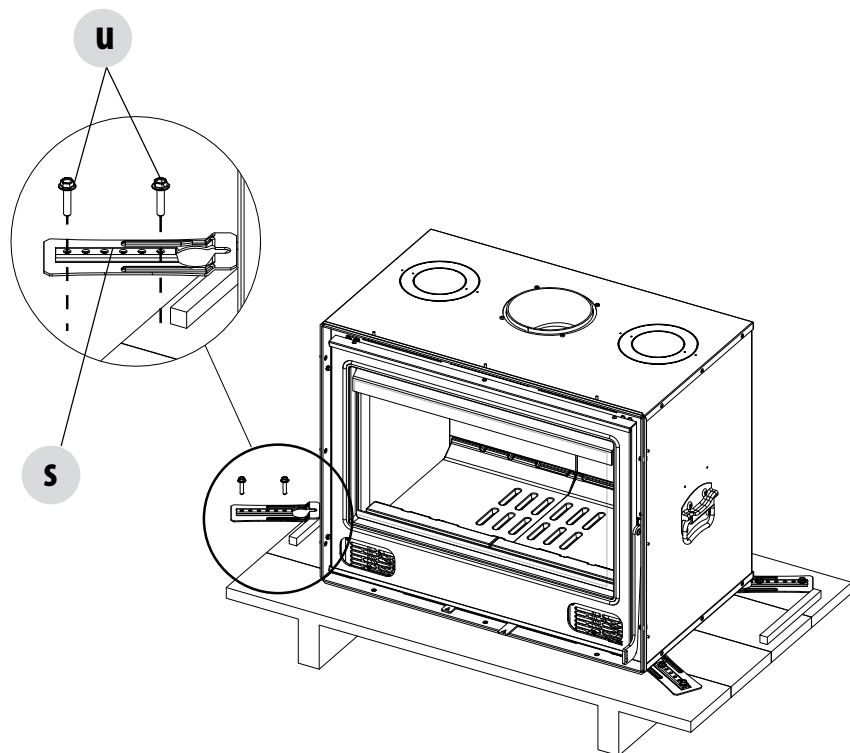
Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen.

Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist der Endbenutzer im Einklang mit den geltenden Vorschriften zuständig.

Bevor Sie mit der Montage des Geräts fortfahren, vergewissern Sie sich, dass alle brennbaren Teile entfernt wurden (Styropor, Anleitungen und verschiedene Klebeetiketten).

4-AUSPACKEN

Um das Gerät von der Palette entfernen zu können, müssen die beiden Schrauben „u“ entfernt und die Platte „s“ aus dem Fuß des Ofens herausgezogen werden. Es sind vier Winkel „s“ vorhanden.



5 - POSITIONIERUNG

POSITIONIERUNG UND MINDESTABSTÄNDE

Das Gerät kann in einer Ecke oder gegen die Wand installiert werden.

Das Gerät kann in der gewünschten Höhe installiert werden, indem vor Ort eine geeignete Stütze hergestellt wird.

Immer die Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und stets einen Freiraum von mindestens 5 cm zwischen Gerät und Wänden lassen.

Die Trockenmontage der Feuerfläche der Verkleidung vornehmen und einen Freiraum von 1 cm für die Isolierung lassen.

Bei der Installation in der Nähe von brennbarem Material sind die folgenden Mindestsicherheitsmaßnahmen zu beachten (siehe Tabelle der technischen Daten):

A = 150 mm (Abstand zur Rückwand - RÜCKSEITE)

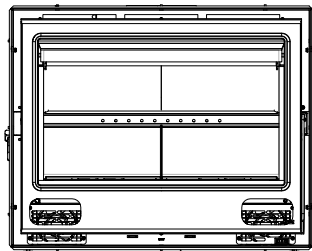
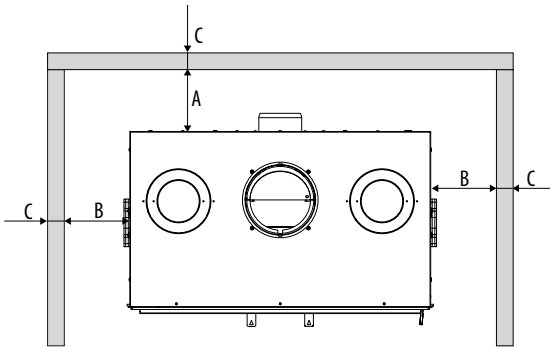
B = 100/200/250 mm (Abstand von den Seitenwänden - SEITE)

C = 30 mm (Isoliermaterial)

D = 400 mm (Abstand vom Boden)

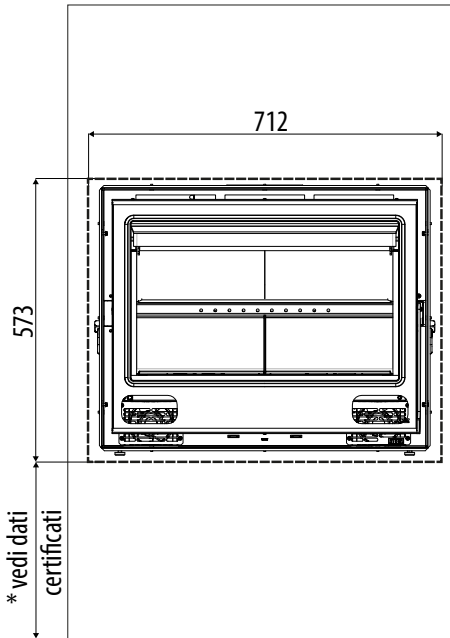


Sollte das Gerät auf dem Boden oder in der Nähe von brennbaren Wänden positioniert werden, wird eine angemessene Isolierung empfohlen.



5 - POSITIONIERUNG

MESSUNG WANDÖFFNUNG (unter Rahmen 3/4 Seiten - Zubehör)



MESSUNG WANDÖFFNUNG QBOX 70 WOOD

QBOX 60 WOOD 613*513 mm

QBOX 70 WOOD 712*573 mm

QBOX 80S WOOD 803*607 mm

QBOX 100 WOOD 1003*613 mm

5 - POSITIONIERUNG

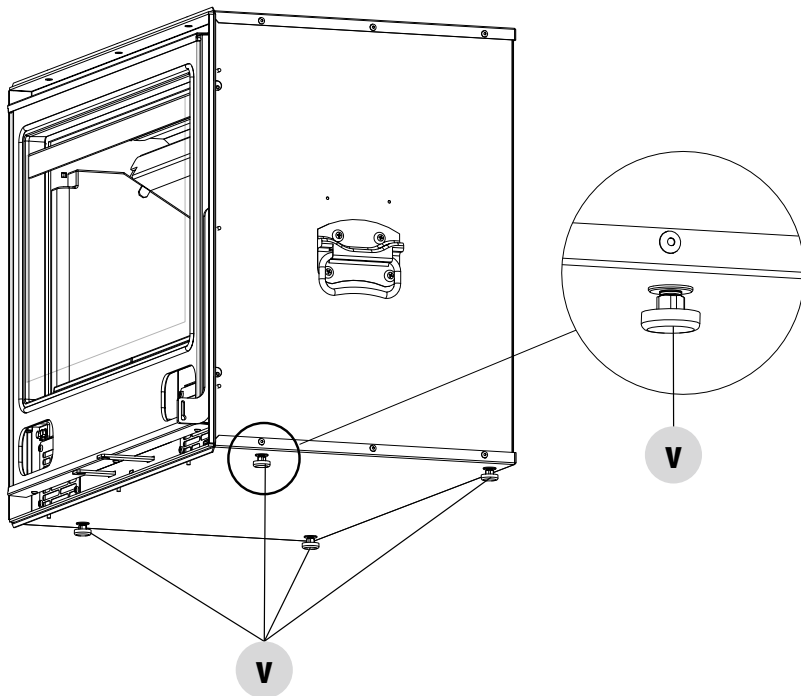
REGULIERUNG DER HÖHE UND DER LIBELLENBLASE DES GERÄTS

Das Produkt ist mit Verstellfüßen „v“ ausgestattet, die am Gerät angeschraubt werden und dazu dienen, die Libellenblase der Feuerfläche des Geräts zu regulieren; sie verfügen über eine minimale Regulierung.

Um Regulierung der FüÙe vorzunehmen, das Gerät leicht anheben, mit den Fingern den Gewindeteil der Schraube greifen und diese anziehen oder lösen, um die Nivellierung zu ermöglichen (die Regulierung beträgt etwa 1 cm).

Keinesfalls die unerlässlichen FüÙe für die Ausrichtung entfernen. Die Entfernung der FüÙe wird als Änderung der Konstruktion des Geräts betrachtet und führt daher zum Verfall der Garantie.

Wenn der Fußboden aus brennbarem Material besteht, muss sich die Unterseite des Geräts gemäß der Produktzertifizierung in einem Abstand von mindestens 500 mm zum Fußboden befinden.



1. Die FüÙe im Uhrzeigersinn drehen, um das Gerät zu senken
2. Die FüÙe gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Gerät zu heben

6 - VERBRENNUNGSLUFT

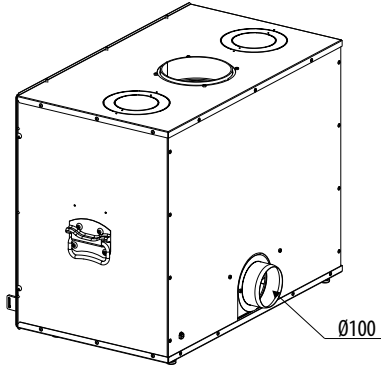
VERBRENNUNGSLUFT-ZULEITUNG

Das Gerät ist für den Eintritt der für die Verbrennung notwendigen Luft mit einem Loch, das einen Durchmesser von 100 mm aufweist, versehen.

Verbinden Sie die Lufteintrittsöffnung an der Außenseite und ein Gitter an der Innenseite des Raumes mit einem flexiblen Rohr, so dass eine perfekte Mischung der Luft im Installationsraum erfolgt.



NIEMLS DAS LOCH DER VERBRENNUNGSLUFTZUFÜHRUNG SCHLIESSEN.



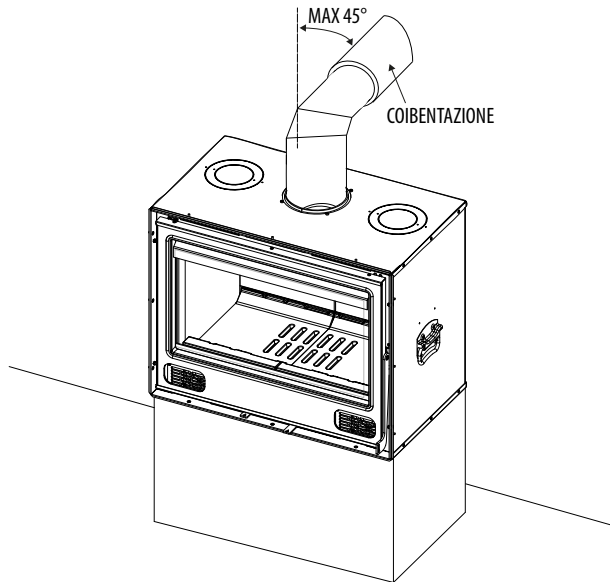
7 - RAUCHABZUG

ANSCHLUSS AN SCHORNSTEIN

Der Anschluss des Heizkamins an den Schornstein sollte mithilfe von Rohren und Biegungen aus aluminiertem Stahl ausgeführt werden, die in diesem Abschnitt und bei der Korrosion der Rauchgase erreicht werden.

Diese Anschlüsse sind auf Anfrage in verschiedenen Größen erhältlich (siehe Preisliste) und erleichtern die Installation, weil sie bei der Montage ineinander gesteckt werden können.

Anschluss an Schornstein



Etwaige Erweiterungen des Anschlussquerschnitts sind direkt über der Haube des Heizkamins und nicht entlang des Rauchabzugs auszuführen.

Nach Abschluss der Installation ist der Rauchanschluss mit einer Keramikfasermatte oder einem Material, das eine Hitzebeständigkeit von mindestens 600°C aufweist, zu isolieren.

8 - ISOLIERUNG

MONTAGE DER VERKLEIDUNG UND DER KAMINHAUBE



VOR BEGINN JEGLICHER ARBEITEN ZUM VERKLEIDEN DES HEIZKAMINS IST DAS KAPITEL „FUNKTIONSTEST“ ZU LESEN.

Der Heizkamin und die Bauteile der Verkleidung müssen miteinander verbunden werden, **OHNE MIT DEM STAHLRAHMEN IN BERÜHRUNG ZU STEHEN**, um die Wärmeübertragung auf den Marmor und/oder Stein zu vermeiden und um die normale Wärmeausdehnung zuzulassen; Vorsicht bei Holzteilen wie Balken oder Regalen.

Es wird empfohlen, die Kaminhaube aus 15/20 mm starkem, feuerhemmendem Gipskarton mit selbsttragendem Gestell aus verzinkten Profilen zu erstellen, um die Bauteile der Verkleidung (Holzbalken oder Stürze aus Marmor) nicht zu belasten, die keine tragende Konstruktion haben, und **um bei Störungen bzw. späteren Wartungsarbeiten leichter eingreifen zu können**.

Bei der Trockenmontage der Feuerfläche der Verkleidung ist ein **lichter Abstand von 1 cm** zwischen Heizkamin und Feuerfläche zu lassen, um die Isolierung vorzunehmen.

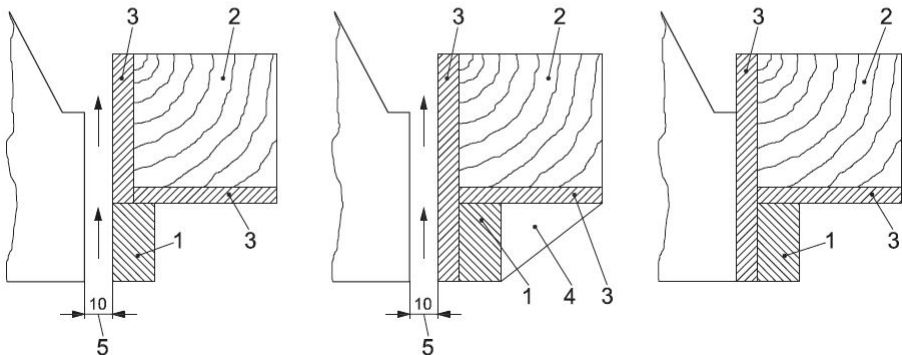
ISOLIERUNG DES HEIZKAMINS

Der Heizkamin muss stets von den angrenzenden Wänden und der Decke getrennt sein.

Falls notwendig, Isoliermaterial für die Isolierung der Wände verwenden, die den Heizkamin berühren, wenn die Gefahr besteht, dass diese beschädigt werden können oder sogar Feuer fangen können (Holzwände, Gipskarton, usw.).

ISOLIERUNG VON HOLZBALKEN

Ein Holzbalken muss durch eine geeignete Isolierung von den heißen Teilen geschützt werden, um der Brandgefahr bzw. der Beschädigung der Verkleidung vorzubeugen.



Thermoschutz des Balkens (Konstruktionsbeispiele)

1. KASTEN AUS MARMOR ODER ANDEREM NICHT BRENNBAREM MATERIAL
2. Holzbalken
3. ANZUBRINGENDER ISOLIERSTOFF
4. LEITBLECH AUS NICHT BRENNBAREM MATERIAL
5. LUFTSPALT (MM)

9 - VENTILATION

LUFTÖFFNUNGEN DER HAUBE

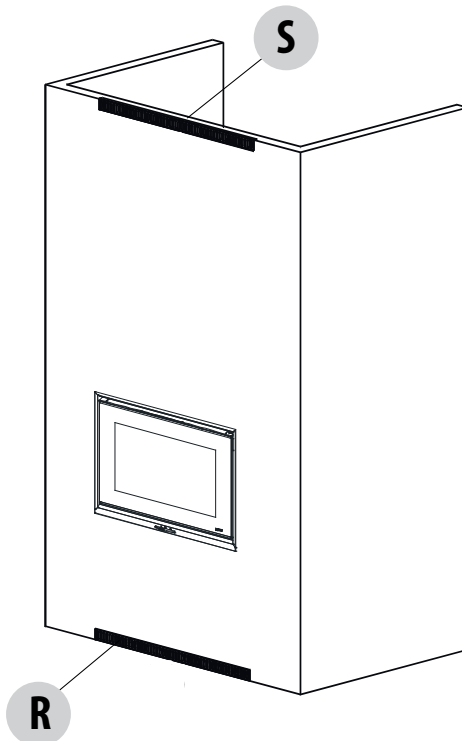
Müssen die Luftöffnungen für die Haube des Herstellers oder ähnliche Öffnungen, welche dieselbe Funktion und denselben Querschnitt für den Luftdurchfluss aufweisen, installiert werden.

Der Hersteller haftet nicht für Beschädigungen des Geräterahmens oder der elektrischen Ausrüstung, die auf die Nichtbeachtung dieses Hinweises zurückzuführen sind.

Für einen einwandfreien Betrieb der Raumbelüftung wird an Folgendes erinnert:

- Am unteren Teil „R“ der Verkleidung **ist** eine Eintrittsöffnung für die Konvektionsluft von mindestens 400 cm² vorzusehen.
- Am oberen Teil „S“ **ist** eine Auslassöffnung (zusätzlich zu den kanalisierten Luftöffnungen) von mindestens 520 cm² vorzusehen, um die restliche Warmluft, die sich innerhalb der Verkleidung ansammelt, in den Raum strömen zu lassen.

Dies gewährleistet nicht nur einen einwandfreien Betrieb des Geräts, sondern ermöglicht auch die Rückgewinnung eines Teils der Wärme aus dem Geräterahmen, die verloren ginge, wenn sie im Innern der Verkleidung bliebe.



Die Abbildungen dienen nur zur Veranschaulichung.

S - Konvektionsluftauslass

R - Konvektionslufteinlass

Die Gitter „S“ und „R“ sind unerlässlich für die Ableitung der Wärme, die sich im Innern der Haube ansammelt, und es ist Pflicht, sie zu montieren, unabhängig vom Installationstyp oder der auszuführenden Verkleidung.

9 - VENTILATION

WAHL DER BETRIEBSART



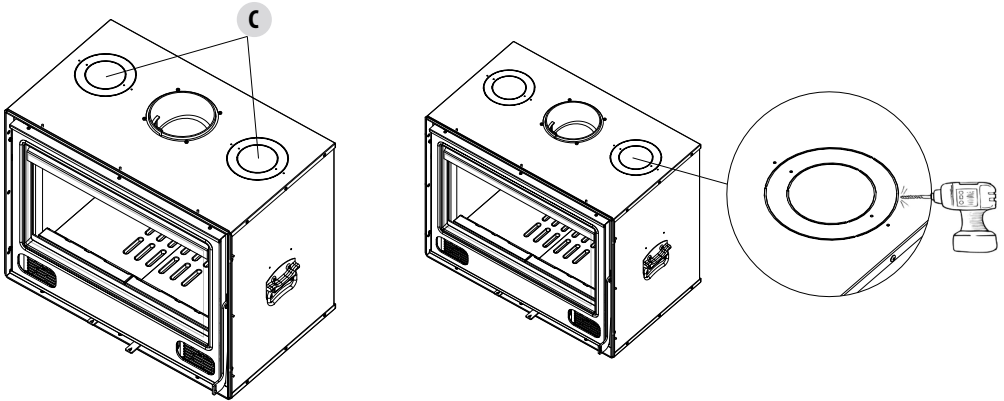
WICHTIG!

Vor der Installation muss entschieden werden, ob die warme Luft aus den vorderen Luftöffnungen des Kamineinsatzes austreten oder mithilfe der beiden oberen Ausbrechöffnungen kanalisiert werden soll.

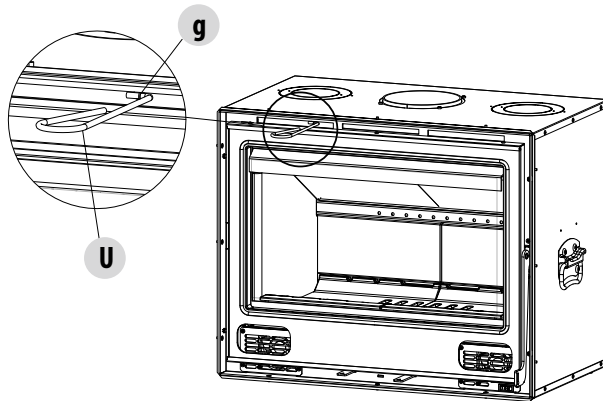
Wenn Sie für die Kanalisierung der entscheiden, müssen Sie die oberen Ausbrechteile („C“) Ø100 und Ø150 öffnen.

Zum Lösen der Ausbrechteile ist ein Bohrer mit einer Spitze Ø4 mm zu verwenden (siehe Abbildung).

Schließen Sie dann zwei Rohre mit Wandlüftungsgittern (NICHT serienmäßig) an die Ausbrechöffnungen an, um die warme Luft abzuführen.



In diesem Fall empfiehlt es sich, den vorderen Luftauslass mithilfe des „U“-Hakens zu schließen. Den „U“-Haken am Haken „g“ einhaken und ziehen. Auf diese Weise wird die gesamte Luft zur oberen kanalisiertem Luft geleitet (siehe auch nächste Seite).



Das Gerät ist mit Ventilatoren für die Front- oder Kanalventilation ausgestattet, so dass keine Bausätze mit Motoren oder Steuereinheiten installiert werden müssen.

9 - VENTILATION

ANSCHLUSS DER FRONTALEN VENTILATION

Verbrennungsluft

Der am Gerät vorgesehene Verbrennungslufteinlass „B“ \varnothing 100 muss mit einem Rohr mit Durchmesser 100 mm und einer Länge von höchstens 3 Metern außen an der Verkleidung angeschlossen werden.

Rauchgasabzug

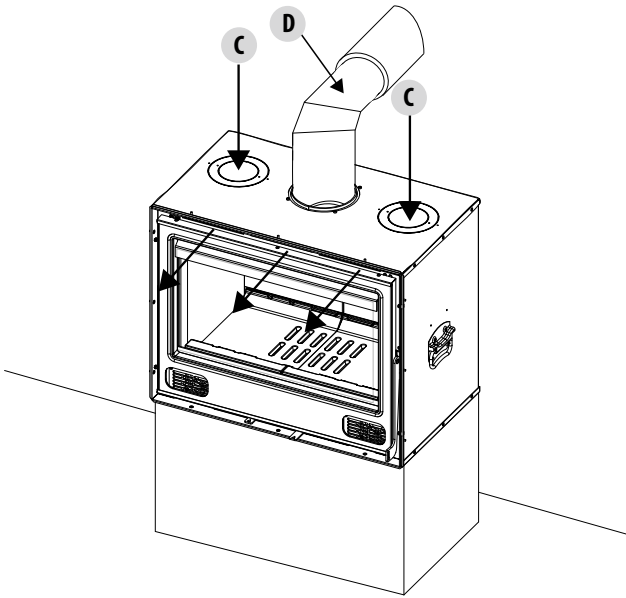
Der Rauchgasaustritt „D“ ist mittels eines Rauchabzugsstutzens an einen zweckentsprechenden Schornstein anzuschließen.

Konvektionsluft

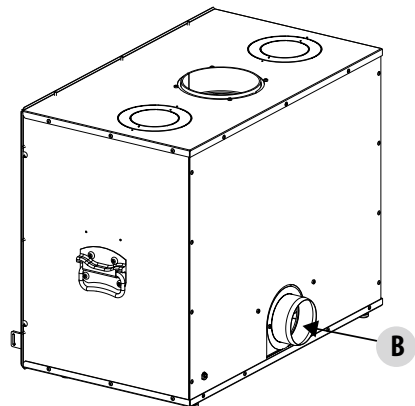
Unten ein Lufteintrittsgitter „R“ von mindestens 400 cm^2 netto und oben ein Luftaustrittsgitter „S“ von mindestens 230 cm^2 netto für die Dekompression der Haube anbringen (siehe vorherige Seite „LÜFTUNGSÖFFNUNGEN DER HAUBE“).

Heizung

Bei der frontalen Ventilation tritt die warme Luft oben am Gerät aus.



Die Abbildungen dienen nur zur Veranschaulichung.



9 - VENTILATION

WARMLUFTKANALISIERUNG

Verbrennungsluft

Der am Gerät vorgesehene Verbrennungslufteinlass „B“ Ø 100 muss mit einem Rohr mit Durchmesser 100 mm und einer Länge von höchstens 3 Metern außen an der Verkleidung angeschlossen werden.

Rauchgasabzug

Der Rauchgasaustritt „D“ ist mittels eines Rauchabzugsstutzens an einen zweckentsprechenden Schornstein anzuschließen.

Konvektionsluft

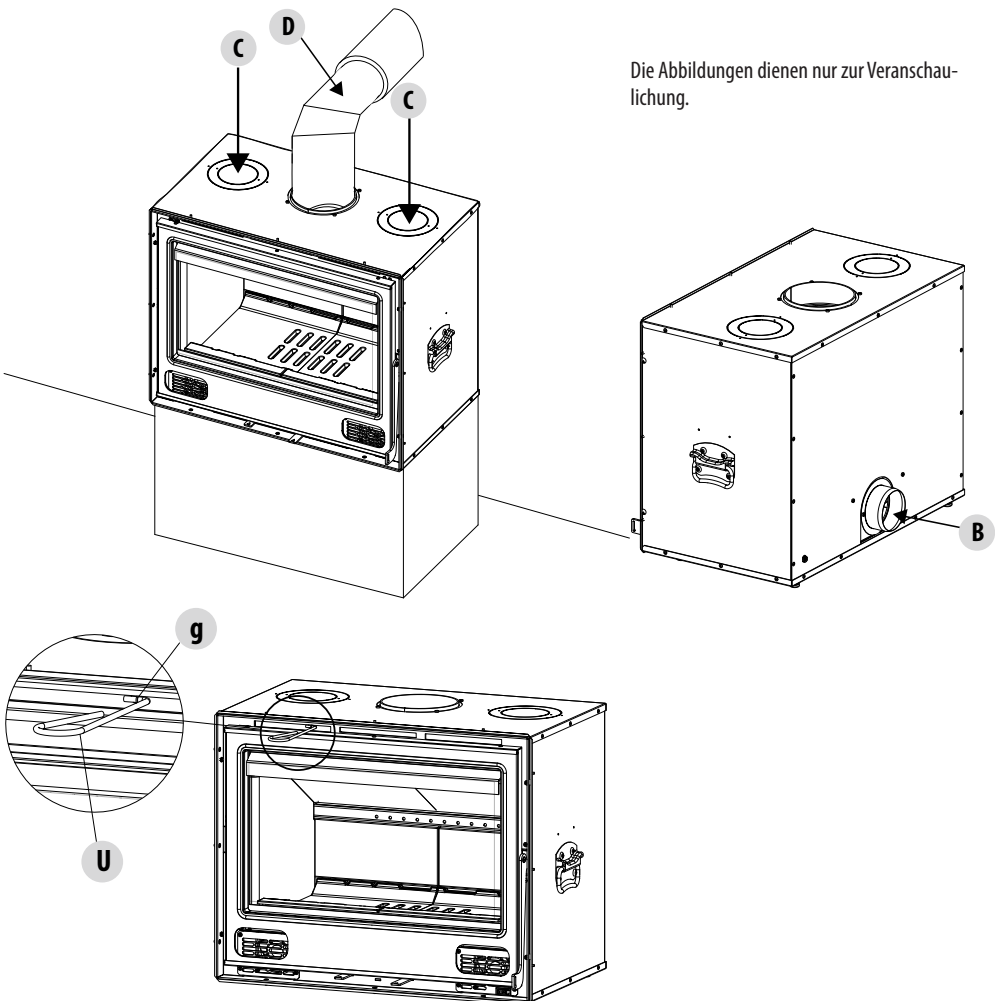
Unten ein Luftrückführungsgitter „R“ mit mindestens 400 Kubikzentimeter netto und oben ein Auslassgitter „S“ von mindestens 230 Kubikzentimeter netto für die Dekompression der Haube anbringen.

Heizung

Im Falle von Warmluftkanalisierung die beiden oberen Ausbrechteile „C“ öffnen, zwei Rohre mit Durchmesser 100/150 mm anschließen und mit zwei Warmluftauslassöffnungen verbinden.

Vorderer Luftauslass

Es ist notwendig, den vorderen Luftauslass durch Ziehen des Hakens „g“ mit dem „U“-Haken zu schließen.



9-WAHL DES BRENNSTOFFS

Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die im Installationsland des Produktes geltenden Bestimmungen zu beachten.

DER BRENNSTOFF

Es folgen einige nützliche Angaben für den korrekten Gebrauch des Geräts.

- Es darf ausschließlich nicht behandeltes Naturholz verbrannt werden, das einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 20 % hat, das entspricht geschnittenem Holz mit 2 Jahren korrekter Trocknung.
- Geeignet sind alle Holztypen, sowohl hartes als auch weiches Holz: Buche, Ahorn, Eiche, Birke, Akazie, Fichte, Kiefer, Lärche usw.
- Verwenden Sie immer Holz in der richtigen Größe, da große Stücke die Luftzufuhr ins Innere verhindern
- Das Holz immer horizontal positioniert und nicht aufgestellt verbrennen.
- Bei jedem Laden die vom Hersteller angegebene Menge Verwenden und nicht ein Stück nach dem anderen nachladen, da die Flamme niemals die für eine gute Verbrennung ausreichende Temperatur erreichen würde.
- Niemals eine Menge einführen, die die Angaben überschreitet, um übermäßige Flammen und zu hohen Rauchgas- und Wandtemperaturen zu verhindern.
- Die Dicke und die Länge des Holzes müssen immer den Angaben des Herstellers entsprechen: die Länge (25 oder 30 cm) hängt von den Abmessungen der Feuerfläche in der Brennkammer ab.

Nachfolgend einige nützliche Angaben für die korrekte Lagerung des Holzes:

- Das Holz muss bereits für die Verwendung zugeschnitten gelagert werden.
- die optimale Trocknung erfordert mindestens 2 Jahren (längere Zeiten würden nicht zu einer größeren trockenheit führen).
- Das Holz muss im Winter geschnitten und im Sommer im Freien gelagert werden.

Anforderungen an die Lagerung:

- der Lagerplatz muss gut belüftet sein,
- gegen Regen abgedeckt und gegen Sonneneinstrahlung geschützt sein, damit die Qualität des Holzes nicht beeinträchtigt wird. (Das Holz **NICHT** mit Planen bis zum Boden abdecken, da dies die Wirkung eines hermetischen Verschlusses und folglich eine für das Holz schädliche Feuchtigkeitsbildung hätte.)
- das Holz darf nicht direkt am Boden aufgelegt werden, sondern mit einem Abstand von ca. 20-30 cm, um der Fäulnis vorzubeugen;
- der Lagerplatz muss sich möglichst im Freien befinden, oder mindestens in gut gelüfteten Räumen oder Kellern, um die Schimmelbildung zu verhindern (das Fenster immer gut geöffnet lassen).
- Das Holz muss immer in einem ausreichenden Sicherheitsabstand vom Verbrennungsgerät gelagert werden. beachten Sie unbedingt die Brandschutz- und Sicherheitsvorschriften.



BEISPIEL HOLZLAGERUNG

9-WAHL DES BRENNSTOFFS

BRENNSTOFF Brennholz

Damit Ihr Gerät einen optimalen Wirkungsgrad erreicht, ist es außerordentlich wichtig, **Holz mit angemessenen Eigenschaften zu benutzen**. Für die **Beheizung** können folgende Holzarten verwendet werden: **Eiche, Buche, Esche, Robinie, Stieleiche** oder gepresste, harzlose Holzscheiten. **Letztere haben einen hohen Heizwert und müssen mit Vorsicht verwendet werden, um für das Gerät schädliche Überhitzungen zu vermeiden**. Brennstoffe wie Pappel-, Kiefern-, Linden-, Kastanien-Eukalyptus- Myrtenholz haben hingegen einen niedrigen Heizwert, weil es sich um weiche Holzarten handelt, die sehr schnell verbrennen. Für alle angeführten Holzarten ist der Feuchtigkeitsgehalt maßgebend. Beim Anzünden des Feuers mit feuchtem Holz würde ein großer Teil der darin enthaltenen Energie zum Austrocknen der Feuchtigkeit verbraucht werden. Die Verwendung von feuchtem Holz bewirkt auch eine schlechte Verbrennung, Russ- und Teerablagerungen im Schornstein und im Extremfall auch Brand. Weitere Unannehmlichkeiten bestehen darin, dass die Glasscheibe des Geräts mit Russ belegt wird und die Nachbarn gestört werden.



Achtung!

Es ist absolut verboten, fossile Brennstoffe, durchtränktes, lackiertes oder verleimtes Holz, Spanplatten, Kunststoff oder farbige Prospekte als Brennstoff zu verwenden. Diese Produkte erzeugen während der Verbrennung Salzsäure oder Schwermetalle, die für die Umgebung und den Kamin schädlich sind. Die Salzsäure bewirkt auch die Korrosion des Stahls oder der Mauer des Schornsteins.

In der nachstehenden Tabelle ist der Prozentsatz der Feuchtigkeit und der Brennwert einer verbrannten Holzscheite von 1 Kg angegeben. Die optimale Verwendungsbedingung und eine Trocknungszeit von 24 Monaten entspricht einer Feuchtigkeit von 16% mit einer relativen Energie gleich 15350 kJ/Kg.

Ein bedeutender Verlust von 25% besteht wenn das Holz 29% Feuchtigkeit mit einer Energie gleich 12200 IJ/Kg aufweist.

Durchschnittliche Feuchtigkeit (%) des Holzes in Prozent		
	3 Monate gelagertes Holz nach dem Schnitt	
Trocknungszeit	Brennholz	Brennwert (kJ/Kg)
0 (grünes Holz)	75%	
3 Monate	44%	
6 Monate	29%	12200
9 Monate	26%	
12 Monate	25%	13250
18 Monate	17%	
24 Monate	16% OPTIMAL	15350
30 Monate	15%	

↓ +25 %

- Typ des Holzes: es empfiehlt sich, nur unbehandeltes, nicht verschmutztes Holz zu verwenden und sich über die Eigenschaften und die Ablagerung zu informieren.
- Feuchtigkeit: nur trockenes Holz verwenden, feuchtes Holz erzeugt wenig Wärme, mindert den Wirkungsgrad des Geräts und bewirkt Schademissionen;
- Abmessungen: gespaltenes Holz ist dem runden Holz und gleichmäßigen Holzscheiten vorzuziehen, in mittelgroß-kleinem Ausmaß (25-33 cm Länge, 5-15 cm Durchmesser).

SCHLUSSFOLGERUNG

Die Tabelle bestimmt den Energieverlust des Holzes, was kurz folgendermaßen zusammengefasst werden kann: Ein Energieverlust von 25% kann dem Verlust eines Holzklotzes (1 Kg) von 4 Holzklötzen gleichgesetzt werden.

11-FUNKTIONSWEISE

HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME

Vergewissern Sie sich, dass Sie den Inhalt dieser Bedienungsanleitung genau verstanden zu haben:

Alle brennbaren Teile aus dem Feuerraum des Geräts und von der Tür entfernen (Anleitung und verschiedene Aufkleber).

Die Aufkleber von der Glaskeramik-Scheibe entfernen, denn durch die hohe Temperatur könnten sie schmelzen und die Glasscheibe irreparabel beschädigen.

Das Gerät kann sowohl in einer Ecke oder gegen die Wand installiert werden.



Den Kontakt mit dem Gerät bei der ersten Inbetriebsetzung vermeiden, da die Lackfarbe in dieser Phase definitiv trocknet und aushärtet. Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Gerät austreten wird. Das ist ganz normal! Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen.

Nicht in der Nähe des Geräts aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass weder Rauch noch Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.



Das Gerät wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist. Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.



NUR BEIM ERSTEN EINSCHALTEN

Es ist äußerst wichtig das Gerät nicht gleich zu überhitzen, sondern es nach und nach auf die gewünschte Temperatur zu bringen.

Dadurch können Schäden an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.

FUNKTIONSTEST



ACHTUNG!

VOR DEM AUSFÜHREN JEDLICHER ARBEITEN FÜR DIE MONTAGE DER VERKLEIDUNG EINE ALLGEMEINE ÜBERPRÜFUNG DES HEIZKAMINS AUSFÜHREN UND DABEI DIE FOLGENDEN PUNKTE BEACHTEN:

- Das Feuer mäßig anzünden, um zu überprüfen, dass am Rauchgasanschluss keine Rauchgas- oder Russlecks vorliegen.



DER HERSTELLER HAFTET NICHT FÜR SCHÄDEN DER VERKLEIDUNG, WENN DIE OBEN GENANNTEN KONTROLLEN NICHT AUSGEFÜHRT WERDEN UND ES NOTWENDIG IST, DIE VERKLEIDUNG ZU ENTFERNEN, UM REPARATURARBEITEN ODER EINSTELLARBEITEN AUSZUFÜHREN.

PHASEN FÜR DEN ERSTEN FUNKTIONSTEST

- Vergewissern Sie sich den Inhalt dieser Bedienungsanleitung genau verstanden zu haben.
- Alle brennbaren Teile aus dem Feuerraum des Heizkamins und von der Tür entfernen (Anleitung und verschiedene Aufkleber).
- Die Aufkleber von der Glaskeramik-Scheibe entfernen, denn durch die hohe Temperatur könnten sie schmelzen und die Glasscheibe irreparabel beschädigen. In diesem Fall garantiert der Hersteller nicht für die Glasscheibe.
- Die frontale Einstellvorrichtung der Verbrennungsluft mit der mitgelieferten Kalten Hand maximal öffnen.
- Die kleinen und gut getrockneten Holzstücke positionieren (Feuchtigkeit 15-20 %).
- Das Feuer mäßig anzünden, ohne die Konstruktion übermäßig zu erhitzen. Bei einem neuen Schornstein könnte man einen Geruch wahrnehmen, der auf eine übermäßige Öl- und Lackschicht zurückzuführen ist, der jedoch verschwindet nachdem der Kamin ein paar Mal angezündet wurde.
- Die hochschiebbare Tür nicht sofort schließen, sondern für ca. 10 cm offen lassen, sodass das Holz besser brennen kann und die eventuell im Inneren vorhandene Feuchtigkeit trocknet. Ist die Flamme stabil, Tür vollständig schließen.

11-FUNKTIONSWEISE

Ein hoher Feuchtigkeitsanteil führt zu Kondenswasserbildung in der Rauchabzugsleitung und zur Beeinträchtigung des Schornsteinzugs. Dadurch entsteht Rauch, während sich im Feuerraum, an der Glasscheibe der Tür und im Schornstein viel Ruß ansammelt, der sogar Feuer fangen kann. Außerdem wird der allgemeine Wirkungsgrad stark herabgesetzt.

Der Gebrauch von feuchtem oder behandeltem Holz erzeugt mehr Rauch als normalerweise vorgesehen und kann die Glasscheibe der Tür schneller beschmutzen. Selbst eine unzureichende Leistung des Schornsteins kann die Sauberkeit der Glasscheibe beeinträchtigen, weil der Rauch länger als normal im Feuerraum bleibt.



Keine behandelten (farbiges oder lackiertes Holz) oder nicht ungeeigneten Brennstoffe (Kunststoff oder dessen Folgeprodukte) verwenden, die giftige oder verschmutzende Substanzen freisetzen könnten.

Keinen Müll verbrennen.

Die durch Verbrennung nicht ungeeigneter Brennstoffe erzeugten Gase können das Gerät und den Schornstein beschädigen, die Umwelt verschmutzen und Ihre Gesundheit gefährden.

12-ERSTE EINSCHALTUNG

HINWEIS ZUR AUSDÜNSTUNG DER LACKE

Bei der erstmaligen Zündung sollte der Raum gut belüftet werden, um gegebenenfalls bei der Trocknung und Aushärtung durch die Wärme vom Lack abgegebene Gerüche bzw. Dämpfe abzuführen.



Sich nicht in der Nähe des Ofens aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass weder Rauch noch Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.

Bei der ersten Zündung empfiehlt es sich, kleines, gut getrocknetes Brennholz zu verwenden.

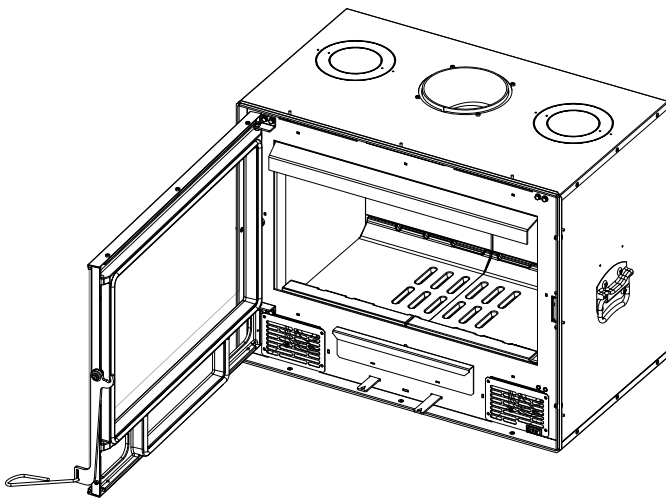
Der Verbrennungsluft-Eingang muss vollständig geöffnet sein (POSITION des Hebels ganz „herausgezogen“). Wenn sich der Verbrennungsvorgang stabilisiert hat, können größere Holzstücke nachgelegt werden.

Während der nachfolgenden Beladungen muss die Tür der Brennkammer vorsichtig geöffnet werden, damit kein Rauch im Raum verbreitet wird.

OPTIMALES ANZÜNDEN DER FEUERSTELLE

Es ist angeraten, folgendermaßen vorzugehen:

- Holz in die Brennkammer laden;
- Kleines trockenes Holz oder die eigenen Feststoffanzünder verwenden, um rasch eine hohe Temperatur in der Feuerstelle zu erreichen, jedoch Papier oder Pappe vermeiden, welche die Luft beim Verbrennen verschmutzen.



- Während des Anzündens für Frischluftzufuhr sorgen, damit die Flamme stark brennt, hierzu den Lufteinlass vollständig öffnen und erst schließen wenn sich eine gute Glut gebildet hat (POSITION des Hebels ganz „herausgezogen“);
- Halten Sie die Gerätetür während des Betriebs stets fest geschlossen.

Anders als bei den ersten zwei/drei Einlaufzeiten des neuen Heizkamins, bei denen empfohlen wird, das Produkt nicht zu überhitzen, ist die weitere Vorgehensweise sehr wichtig für eine rasche Erwärmung des Geräts und des Schornsteins, um die gewünschten Leistungen zu erhalten.

Für das Anzünden benötigt man eine ausreichende Menge an Brennmaterial aus Holzspänen und Scheiten mittlerer Größe (6/7 Kilo), wobei diese Vorgehensweise beim Befeuern auch für die nachfolgende Beladung gilt. Es wird empfohlen, keine großen Scheite zum Anzünden zu verwenden, weil dadurch Anzünden und Heizen lange dauern und wenig effektiv sind. Die großen Scheite können dann in der nachfolgenden Phase der geregelten Befeuerung genutzt werden.

Die zuvor genannte Vorgehensweise ermöglicht eine rasche Erwärmung und Aufrechterhaltung einer idealen Innentemperatur für bestmögliche Leistungen, eine saubere Glasscheibe und einen weißen feuerfesten Innenstein.

12-ERSTE EINSCHALTUNG



Im nebenstehenden Foto wird ein Holzstapel mit Anzündung von oben gezeigt. Dies ist die korrekte Methode für ein reines Anzünden des Holzes.



Daneben Scheiten, die von unten mit trockenem Holz angezündet werden. Dies ist die üblichste Methode, ist aber wegen der Emissionen abgeraten.



Daneben durcheinander angeordnetes Holz ohne Zündmodul. Diese Methode ist zu vermeiden.



Daneben vertikale Holzscheiten mit Anzünden von unten. Diese Methode ist zu vermeiden.

Die Qualität der Flamme und die Reinigung der Innenflächen des Heizkamins (weißes Alutec und Weißglas) sind ein vorzügliches Thermometer für die Innentemperatur des Geräts (*). Die Innentemperatur ist dann höher, die Leistung und Reinigung besser und die besten Ergebnisse erhält man, wenn sich unten an der Feuerstelle eine ausreichende Menge an glühenden Holzstücken befindet, die eine konstant hohe Innentemperatur ermöglichen.

Sobald die Phase der Zündung und der Erwärmung der Kammer abgeschlossen ist, kann die Flamme über den Regler kleiner gestellt werden (den Regler in Position „GESCHLOSSEN“ bringen). Die nachfolgenden Befüllungen müssen jeweils mit der Holzmenge erfolgen, die in den TECHNISCHEN Daten des Geräts ANGEGEBEN ist.

(*). Die Leistung und das Erreichen der Innentemperatur und der nachfolgenden Reinigung hängen stark von der Qualität und dem Feuchtigkeitsgehalt des Holzes (<20%) und der Qualität und dem Zug des Schornsteins (>12 Pa bei Wärme) ab.

EINLEGEN DES BRENNSTOFFS

Für das übliche Einlegen des Brennstoffs genügt es, die Brennkammertür zu öffnen, wozu der Griff mit der beigestellten kalten Hand betätigt wird. **Während des Gebrauchs erreichen die Metallkonstruktion und die Glasscheibe hohe Temperaturen, daher ist eine geeignete Hitzeschutzrüstung (wie z. B. Handschuhe) zu verwenden. Während des normalen Gebrauchs die Brennkammertür stets vollständig geschlossen bzw. geschlossen halten, weil mittlere Positionen zu anormalen Verbrennungen (Schmiedeeffekt) und einem hohen Holzverbrauch führen könnten und auch zu einem Austreten des Rauchs aufgrund der hohen Temperaturen des Feuerraums.**

Die Tür ausschließlich für das Einlegen des Brennstoffs öffnen und nur für kurze Zeit.

Der Heizkamin erreicht seine Maximalleistung und seinen bestmöglichen Betrieb bei geschlossener Tür, weil die Dichtigkeit der Brennkammer und der geeichte Sauerstoffeintritt das Erhöhen der Wirkungsgrade ermöglichen.



Um die Nennleistung und optimale Verbrennungsbedingungen zu erreichen, nach dem Einlegen der Holzladung das in der Tabelle mit den technischen Daten angegebene Intervall zum Nachlegen einhalten.

13 - PRÜFUNG DER VERBRENNUNG

PRIMÄRLUFT

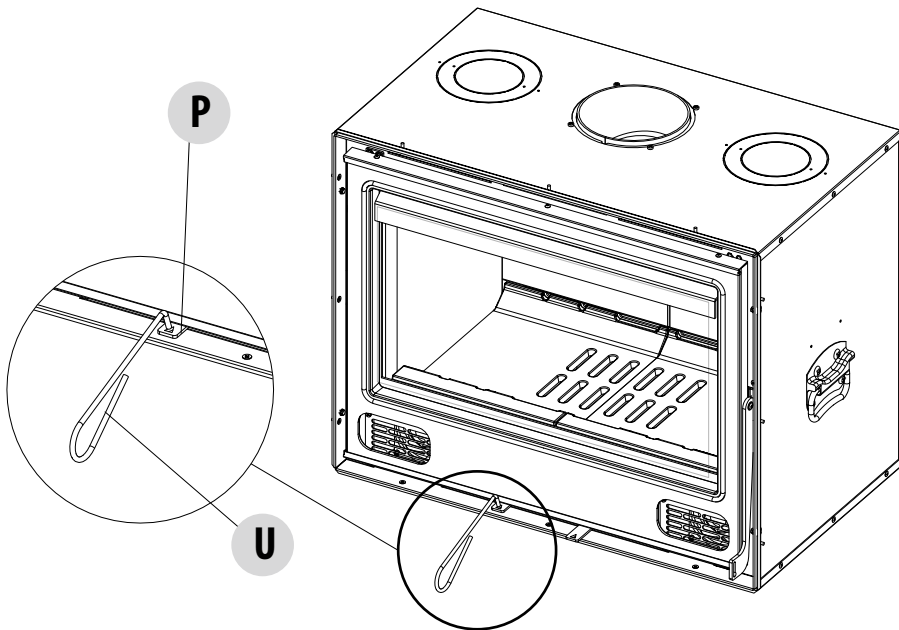
Die Primärluft strömt ein, wenn sich der vordere Regler „P“ in der Position „HERAUSGEZOGEN“ befindet. Diese Luft ermöglicht die Verbrennung. Wir empfehlen die Verwendung des mitgelieferten „U“-Hakens bei der Luftregulierung, um Verbrennungen zu vermeiden. Der Hebel „P“ kann bis zum Anschlag oder in Zwischenschritten herausgezogen werden, um die Luftzufuhr einzustellen.

Wenn die Flamme sich stabilisiert hat, stellen Sie den Luftregulierungshebel „P“ auf ganz „GESCHLOSSEN“.

Mit dem Hebel in Richtung Position „ganz HERAUSGEZOGEN“ wird eine große Menge Primärluft unter die Feuerfläche des Feuerraums geleitet, um ein schnelles und wirksames Anzünden des Feuers zu erlauben.

Zur Erreichung des optimalen Wirkungsgrads des Kamins ist, nachdem der Kamin angezündet wurde und sich ein gleichmäßiges Glutbett gebildet hat, die Luftregulierung auf Position „GESCHLOSSEN“ zu stellen.

Führen Sie das Nachlegen von Holz gemäß den Angaben in der Tabelle der technischen Daten durch.



13 - PRÜFUNG DER VERBRENNUNG

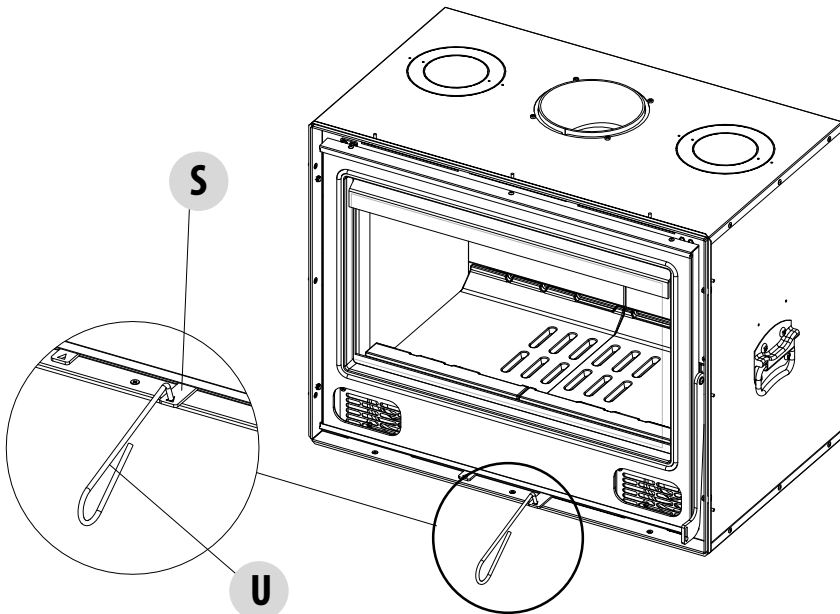
SEKUNDÄRLUFT

Die Regulierung wird mit dem Hebel „S“ vorgenommen. Wir empfehlen die Verwendung des mitgelieferten „U“-Hakens bei der Luftregulierung, um Verbrennungen zu vermeiden. Die Sekundärluft ist die, die eine vollständige Verbrennung und einen höheren Wirkungsgrad erlaubt.

In der Hebelstellung „HERAUSGEZOGEN“ ist der Lufteinlass höher, und sie wird beim Zünden verwendet.

Wenn sich das Gerät im Normalbetrieb befindet, den Hebel „S“ schließen. In dieser Stellung nimmt die Luftmenge in der Brennkammer ab, so dass nur noch eine geringe Menge an Sekundärluft vorhanden ist.

Diese Position wird verwendet, um die Verbrennung zu verlängern (zum Beispiel nachts, oder wenn niemand zu Hause ist), sodass, wenn das Gerät wegen der Selbstentzündung minimal arbeitet, Brennstoff gespart wird und die Flamme erhalten bleibt.



Der Gebrauch von feuchtem oder behandeltem Holz erzeugt mehr Rauch als normalerweise vorgesehen und kann die Glasscheibe der Tür schneller beschmutzen. Selbst eine unzureichende Leistung des Schornsteins kann die Sauberkeit der Glasscheibe beeinträchtigen, weil der Rauch länger als normal in der Brennkammer bleibt.

14 - VENTILATOREN

SCHALTER

In der rechten unteren Ecke befindet sich ein Schalter, mit dem die beiden Ventilatoren „V“ unten am Gerät eingeschaltet werden können. Der Schalter verfügt über drei Stellungen:

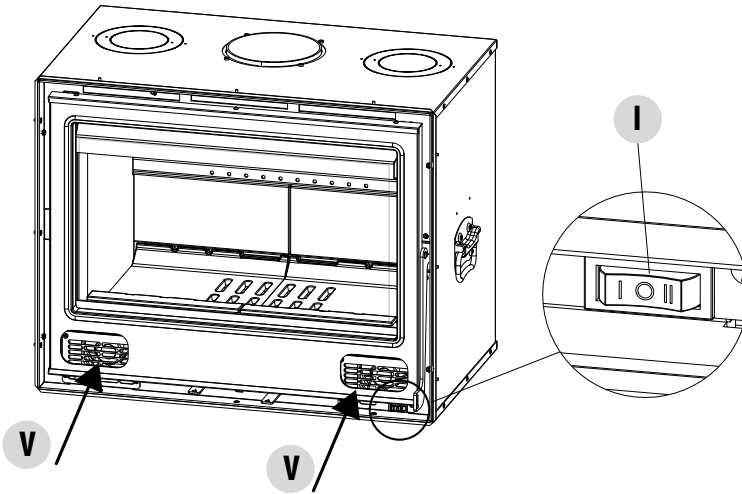
- 0 - Minimum in Automatik
- I - Mindestgeschwindigkeit im manuellen Betrieb
- II - Höchstgeschwindigkeit im manuellen Betrieb

Es sind drei Drähte mit einem Stecker (nicht mitgeliefert) zu verbinden, der dann in eine Wandsteckdose gesteckt wird.

Wenn der Schalter auf 0 steht, schalten sich die Ventilatoren ein, wenn der Thermostat eine bestimmte Temperatur feststellt.

Die Temperatur wird entsprechend der bei der Zertifizierung geforderten Holzladung erreicht, und die Ventilatoren schalten sich nach etwa 30 Minuten ein (ungefähre Zeit je nach Art des Brennstoffs und der Ladung).

Diese Art der Ventilation funktioniert sowohl bei der kanalisierten Ventilation (d. h. bei Anschluss der oberen Öffnungen an Rohre und Verbindung mit den Lüftungöffnungen) als auch bei der frontalen Ventilation (siehe betreffende Seiten).

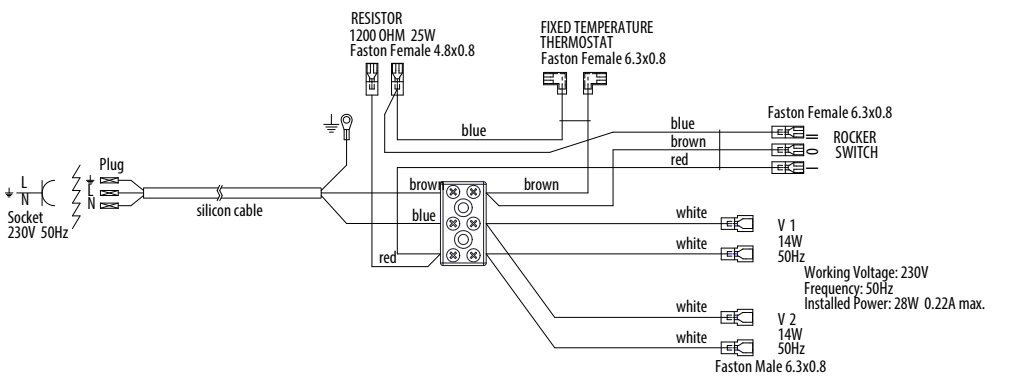


VORSCHRIFTEN FÜR DIE ERDUNG



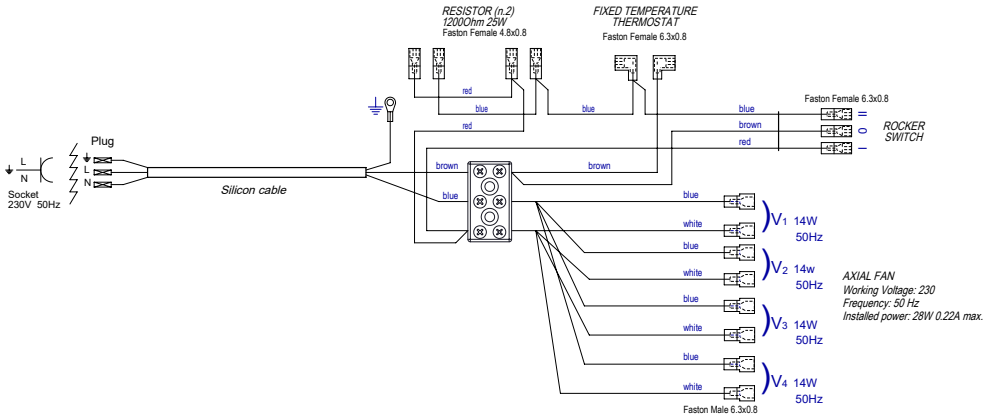
Da der Kamin elektrische Teile enthält, muss er gemäß den geltenden Vorschriften sicher an einen Schutzkontakt angeschlossen werden.

SCHALTPLAN QBOX 60/70/80S WOOD



14 - VENTILATOREN

SCHALTPLAN QBOX 100 WOOD



15 - BRENNKAMMERTÜR

ÖFFNEN DER TÜR

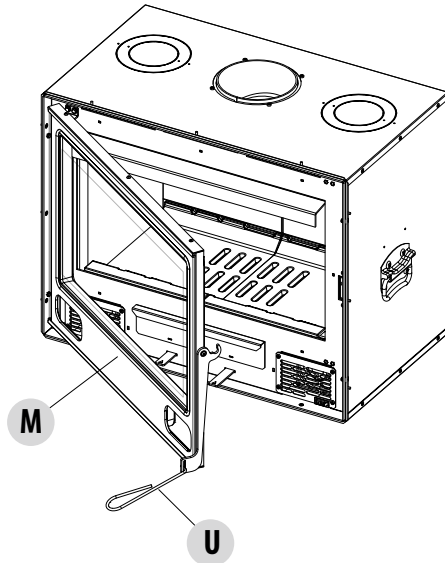
Um die Tür „M“ des Geräts zu öffnen, den „U“-Haken in die entsprechende Öffnung am Griff einführen und zu sich hin ziehen.

Bei normalem Gebrauch muss die Brennkammertür immer vollständig geschlossen bleiben, da Zwischenstellungen eine anormale Verbrennung (Schmiedeeffekt), einen schnellen Holzverbrauch und eine drastische Verringerung der Heizleistung des Geräts verursachen. Das Gerät erreicht seine Maximalleistung und seinen bestmöglichen Betrieb bei geschlossener Tür, weil die Dichtigkeit der Brennkammer und der geeichte Sauerstoffeintritt das Erhöhen der Wirkungsgrade ermöglichen.



Achtung!

Die Tür ausschließlich für das Einlegen des Brennstoffs öffnen und nur für kurze Zeit.

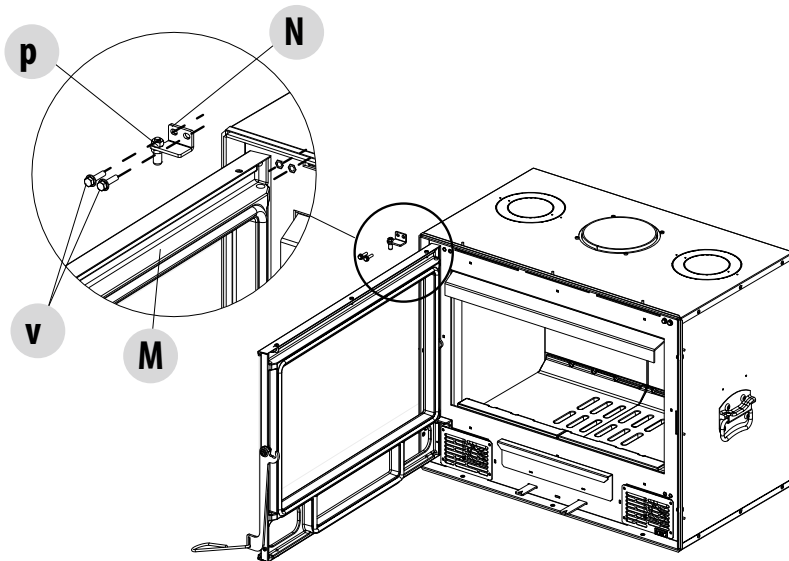


15 - BRENNKAMMERTÜR

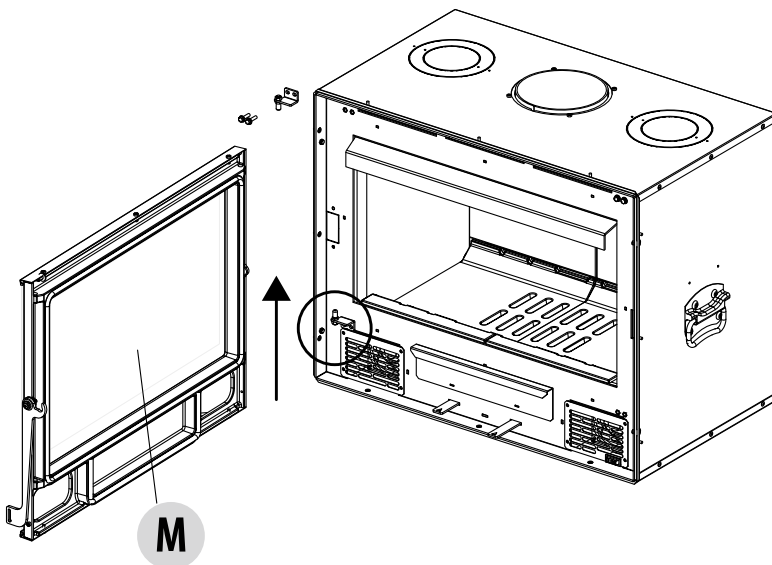
RECHTSSEITIGE TÜRMONTAGE

Es ist möglich, die Tür auf der rechten Seite zu montieren. Dazu wie folgt vorgehen:

- Die beiden Schrauben „v“ lösen, so dass die Platte „N“ mit dem Zapfen „p“ entfernt wird.
- Die Tür kippen und den Zapfen „p“ aus der Tür austreten lassen.

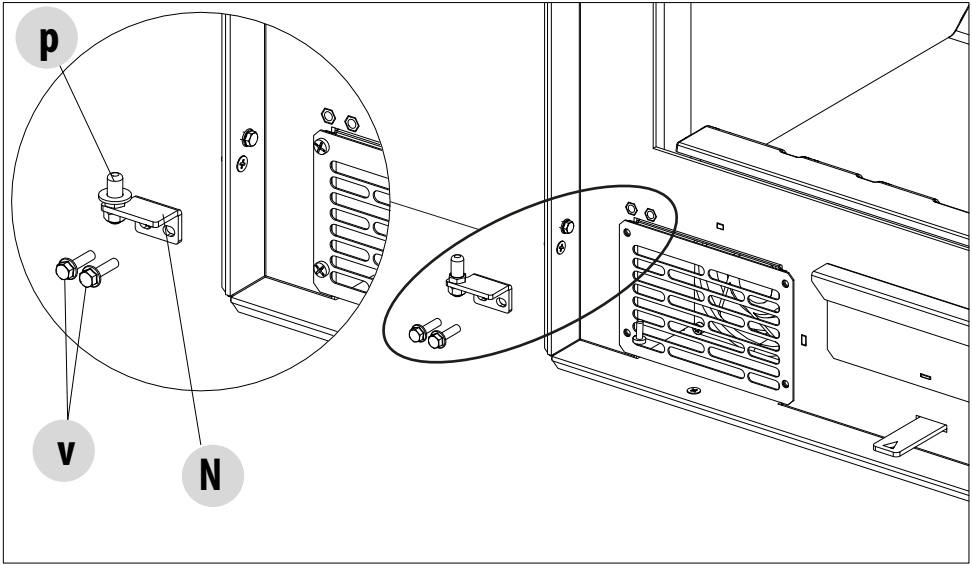


- Nun die Tür „M“ anheben, um sie aus dem unteren Zapfen zu lösen.
- Die Tür sichern.

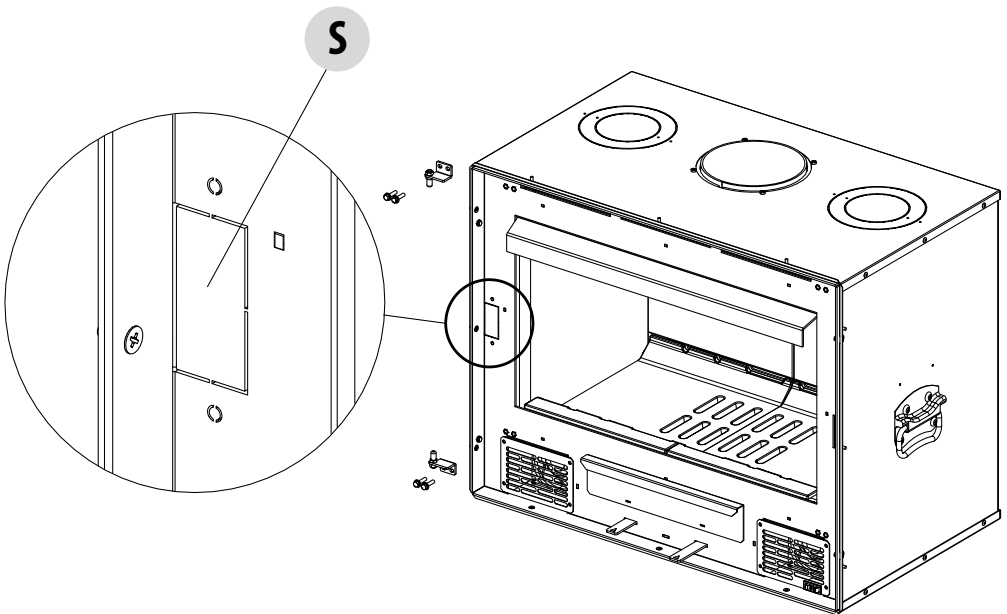


15 - BRENNKAMMERTÜR

- Die beiden Schrauben „v“ entfernen und die Platte „N“ mit dem Zapfen „p“ abnehmen.
- Die Platten „N“ für die Montage auf der rechten Seite des Geräts beiseite legen.

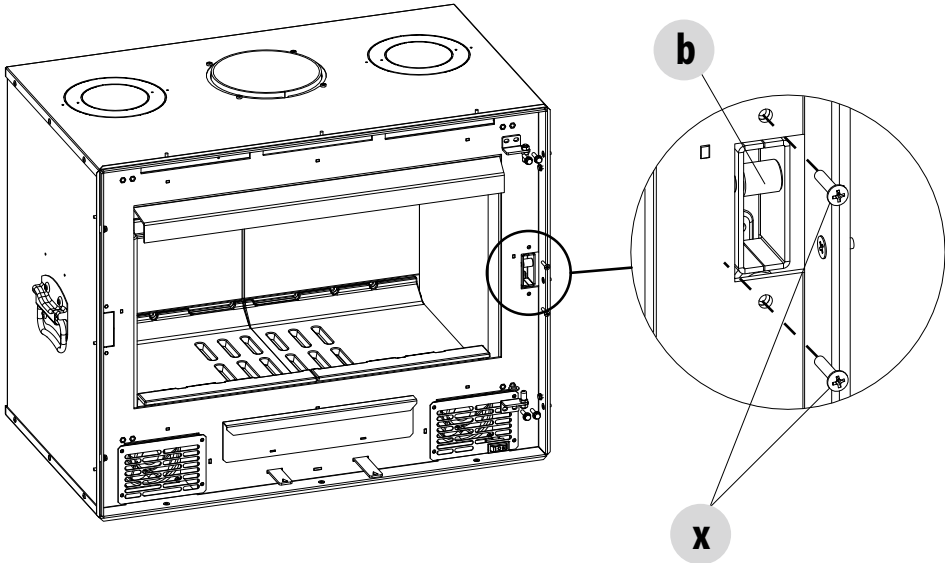


- Das Ausbrechteil „S“ entfernen, um die Türverriegelung einzusetzen

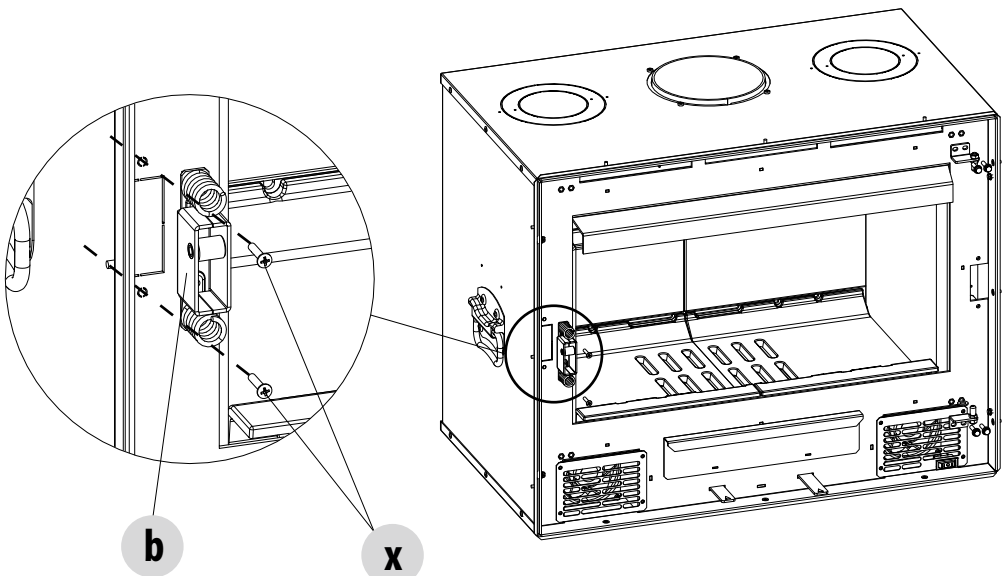


15 - BRENNKAMMERTÜR

- Den Block „b“ durch Lösen der beiden Schrauben „x“ entfernen (verwenden Sie einen Magneten, um den Block aus seiner Position zu entfernen, damit er nicht ins Innere des Geräts fällt)

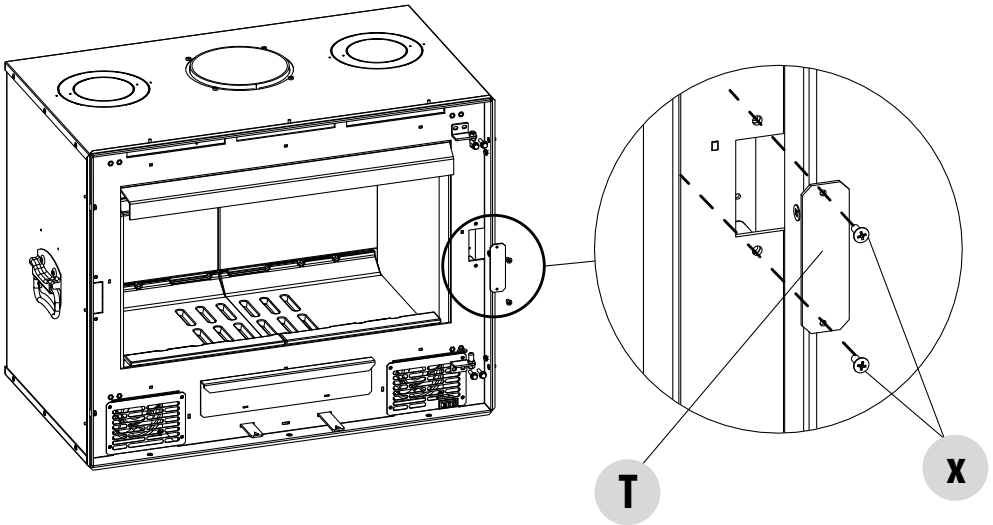


- Den Block „b“ auf der gegenüberliegenden Seite montieren, indem Sie den von einem Magneten gehaltenen Block einsetzen und mit den beiden Schrauben „x“ befestigen.



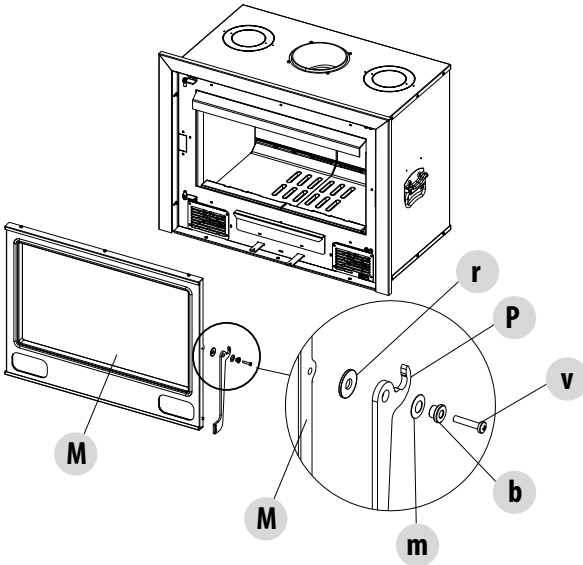
15 - BRENNKAMMERTÜR

- Anstelle des Blocks „b“ auf der rechten Seite die Platte „T“ mit den beiden Schrauben „X“ montieren, um das Loch zu schließen.

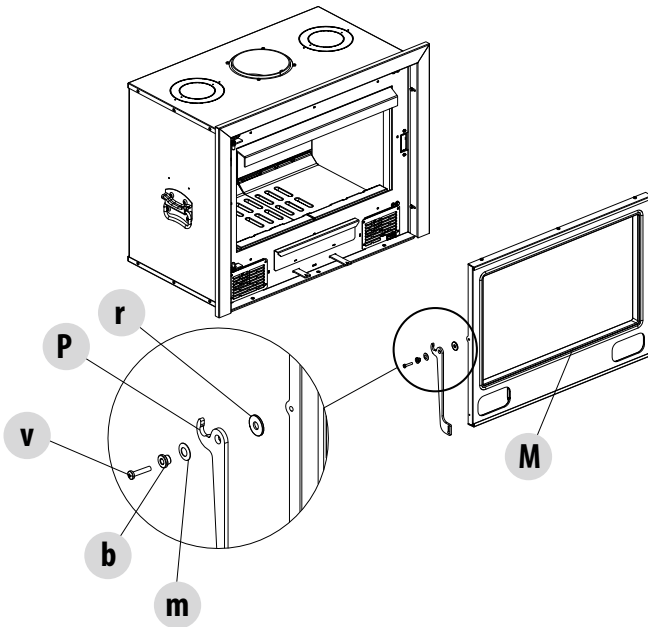


15 - BRENNKAMMERTÜR

- Nehmen Sie die Tür „M“ und entfernen Sie den Griff „P“, indem Sie nacheinander entfernen:
 - Schraube „v“ - Buchse „B“ - Feder „m“ - Griff „P“ - Unterlegscheibe „r“

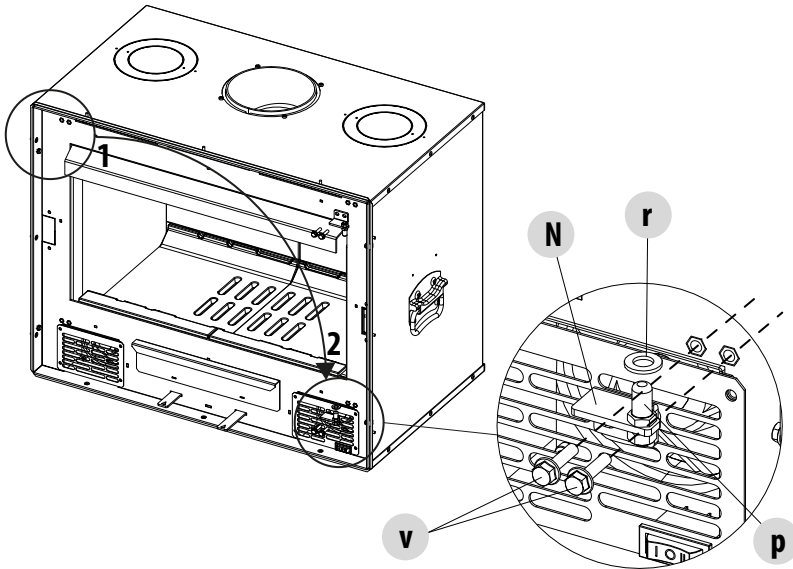


- Nehmen Sie die soeben entfernten Elemente und montieren Sie sie in umgekehrter Reihenfolge auf der anderen Seite der Tür:
 - Unterlegscheibe „r“ - Griff „P“ - Feder „m“ - Buchse „B“ - Schraube „v“

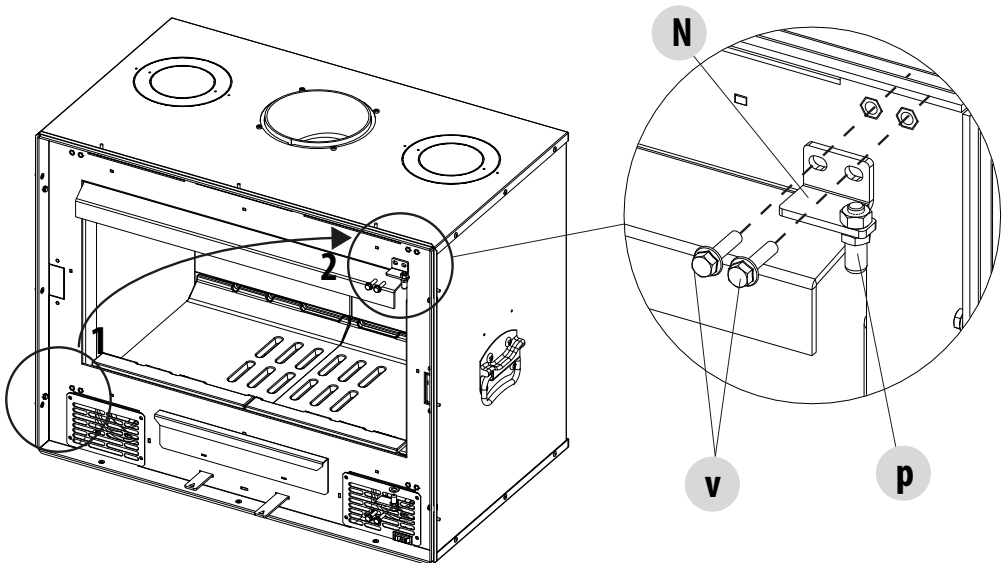


15 - BRENNKAMMERTÜR

- Nehmen Sie die in Position 1 entfernte Platte „N“ und bringen Sie sie in Position 2. Die Platte muss so gedreht werden, dass der Zapfen nach außen und nach oben zeigt.
- Die Platte „N“ mit den Schrauben „v“ befestigen, die Unterlegscheibe „r“ anbringen und die Tür auf den Zapfen setzen



- Nehmen Sie die in Position 1 entfernte Platte „N“ und bringen Sie sie in Position 2. Die Platte muss so gedreht werden, dass der Zapfen nach außen und nach unten zeigt.
- Vor der Befestigung der Platte „N“ den Zapfen „p“ in die Tür einsetzen
- Die Platte „N“ mit den Schrauben „v“ befestigen.

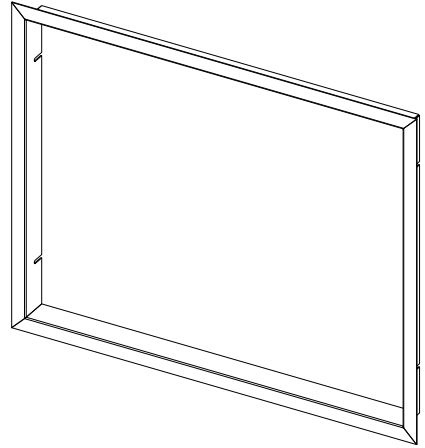


16-ZUBEHÖREILE

ZUBEHÖR

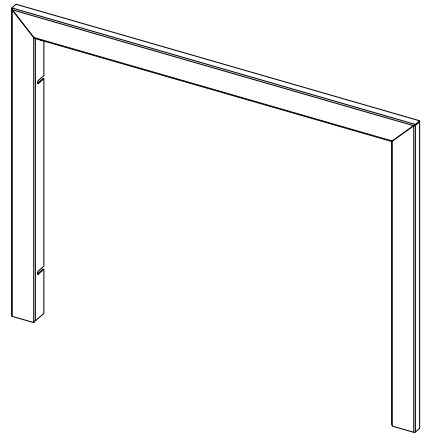
4-SEITIGER RAHMEN

Siehe dem Gerät beiliegende Anleitung.



3-SEITIGER RAHMEN

Siehe dem Gerät beiliegende Anleitung.



17-REINIGUNG



ACHTUNG!

Alle Reinigungsarbeiten sämtlicher Teile werden am vollständig kalten Heizkamin ausgeführt; sicherstellen, dass die Asche erloschen ist, die persönlichen Sicherheitsausrüstungen und geeignete Geräte für die Wartung verwenden.

REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER **REINIGUNG DER GLASSCHEIBE**

Für die Reinigung der Glasscheibe können spezifische Mittel (siehe unsere Preisliste) oder ein in eine Wasserlösung mit Ammoniak getränktes Tuch oder etwas weiße Asche und ein Blatt Zeitungspapier (Tageszeitung) verwendet werden.

Um die Tür zu öffnen, folgen Sie den Anweisungen im entsprechenden Kapitel.



ACHTUNG!

Das Mittel nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Tür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

ASCHENBESEITIGUNG

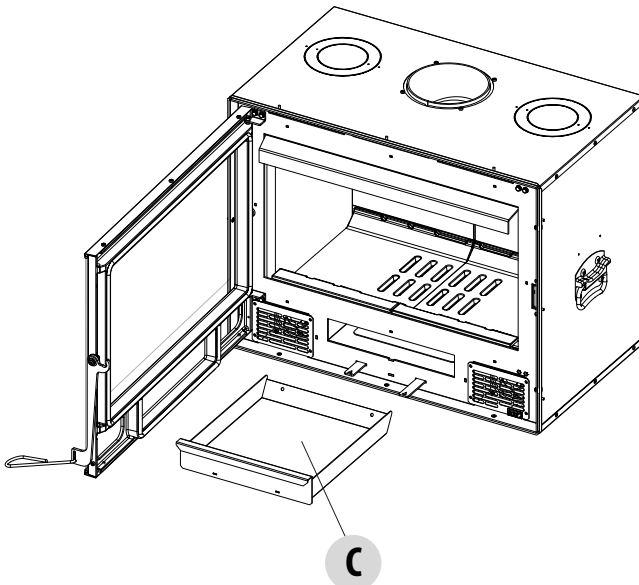
Für eine einwandfreie Verbrennung sollte die Feuerfläche sorgfältig gereinigt werden. Zum Entfernen der Asche von der Feuerstelle eine Metallschaufel und eventuell eine Bürste benutzen und die Asche in nicht entzündliche Transportbehälter füllen.

Die noch heiße Asche darf nicht unkontrolliert im Freien abgelagert oder in die Mülltonne gekippt werden. Lassen Sie sie im Freien in einem Metallbehälter abkühlen.

REINIGUNG ASCHENKASTEN

Es wird empfohlen, den Aschenkasten alle zwei bis drei Tage zu leeren und die Bereiche mit einem Staubsauger abzusaugen.

Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, kleine Partikel aufzusaugen.



17-REINIGUNG

REINIGUNG DER FEUERFESTEN WÄNDE (ALUTEC®)

Sie müssen nicht gereinigt werden, weil dieses Material (ALUTEC®) den Ruß nicht aufnimmt, sondern ihn abweist, wenn der Feuerraum heiß ist. Nach der Zündungsphase, in der der Feuerraum dazu neigt schwarz zu werden, werden die feuerfesten Teile wieder weiß, ausgehend von der Basis der Flamme, wenn die Brennkammer heiß wird (~ 400° C).

Sollte dies nicht der Fall sein, könnten folgende Ursachen vorliegen:

- Feuchtes oder harzhaltiges Holz, das nicht genügend Wärme abgibt oder schmutzige Brennkammer
- Schornstein mit geringen Leistungen und daher bleibt der Rauch lange in der Brennkammer und verschmutzt den Feuerraum
- Schornstein mit geringen Leistungen, der es dem Heizkamin nicht ermöglicht hohe Wirkungsgrade zu erreichen und daher angemessene Temperaturen für die feuerfesten Elemente.



Die feuerfesten Teile nie mit einem feuchten Tuch reinigen, weil sie Flecken bekommen könnten. Höchstens einen trockenen Pinsel verwenden, um große Russverdichtungen zu entfernen.



Das ausbleibende „Wiederweißwerden“ von Alutec ist aufgrund der Hinweise und Anweisungen oben nicht als Defekt zu betrachten.

REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER REINIGUNG DES SCHORNSTEINS

Es wird die mechanische Reinigung des Schornsteins **mindestens einmal pro Jahr** empfohlen, denn eine übermäßige Ablagerung unverbrannter Schlacken kann zu Schwierigkeiten beim Rauchabzug und zum Brand des Schornsteins führen. Für den Zugang vom Gerät aus zur Ausführung der Reinigungsarbeiten am Schornstein ist das Rauchleitblech zu entfernen: zum korrekten Herausnehmen im vorderen Teil heben und gleichzeitig nach vorne bewegen, um ihn aus den Halterungen hinten zu befreien.

REINIGUNG DES SCHORNSTEINS

Der Schornstein muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder Verbrennungsölen den Querschnitt vermindern und so den Zug behindern, wodurch die korrekte Funktionsweise des Gerätes beeinträchtigt wird; sind diese Ablagerungen in großen Mengen vorhanden, können sie sogar zu Brand führen.

Der Rauchabzug und der Schornstein müssen von einem qualifizierten Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr gereinigt und kontrolliert werden; nach erfolgter Kontrolle/Wartung lassen Sie sich bitte eine schriftliche Erklärung aushändigen, dass die Anlage sicher ist. Eine unterlassene Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

Um an die Reinigung des Rauchabzugs vom Gerät aus vorzunehmen, entfernen Sie die Leitbleche; um das Rauchabzugsventil herauszu ziehen, halten Sie es senkrecht, heben Sie es an und bewegen Sie es etwa zehn Zentimeter zur Rückseite des Rauchabzugs hin, um es aus der Verankerung zu lösen.



MCZ GROUP S.p.A.

Via La Croce Nr. 8

33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALIEN

Telefon: 0434/599599 r.a.

Fax: 0434/599598

Internet: www.mcz.it

E-Mail: mcz@mcz.it